



Monatsinfo | Monthly Information

August | 2024

VAB Reports



Monatsinfo | Monthly Information

August | 2024

Banken und Kredit | Banks and Credit

FRTB

Vorschlag zur Verschiebung der Basel III-Marktrisikoanforderungen in der EU | Proposal to postpone the Basel III market risk requirements in the EU

Am 24. Juli 2024 hat die Europäische Kommission einen [delegierten Rechtsakt](#) erlassen, der das Datum der Anwendung eines Teils der Basel III-Standards in der EU - der **grundlegenden Überprüfung des Handelsbuchs (FRTB)** - um ein Jahr (d.h. auf den 1. Januar 2026) verschiebt (siehe auch [Pressemitteilung](#) der Kommission). Mit dem delegierten Rechtsakt soll ein neuer Artikel 520a in die Verordnung (EU) 575/2013 (CRR) eingefügt werden.

Die Anwendung der FRTB-Standards für die Berechnung der Eigenmittelanforderungen für das Marktrisiko in der Union wird um ein Jahr verschoben. Die Institute sollten auch verpflichtet sein, bis zum Zeitpunkt der Anwendung der FRTB-Standards für die Berechnung der Eigenmittelanforderungen für das Marktrisiko in der Union weiterhin die Informationen zu melden und offenzulegen, die sich auf die Berechnung ihrer Eigenmittelanforderungen für das Marktrisiko im Rahmen der Ansätze vor FRTB beziehen.

Der delegierte Rechtsakt unterliegt nun während eines Zeitraums von drei Monaten der Prüfung durch das Europäische Parlament und den Rat. Nach der Veröffentlichung im Amtsblatt der EU soll der delegierte Rechtsakt ab dem 1. Januar 2025 gelten.

On 24 July 2024, the European Commission has adopted a [delegated act](#) that postpones by one year (i.e. until 1 January 2026) the date of application of one part the Basel III standards in the EU – the **Fundamental Review of the Trading Book (FRTB)** (see also [press release](#) of the Commission). With the delegated act, a new Article 520a shall be inserted to Regulation (EU) 575/2013 (CRR).

The application of the FRTB standards for the calculation of own funds requirements for market risk in the Union will be deferred for one year. Institutions should also be required to continue to report and to disclose the information related to their own funds requirements calculation for market risk under pre-FRTB approaches until the date of application of the FRTB for the calculation of own funds requirements for market risk in the Union.

The delegated act is now subject to the scrutiny of the European Parliament and Council for a period of 3 months. After publication in the EU Official Journal, the delegated act shall apply as of 1 January 2025.

Kontakt: | Contact:

Andreas Kastl
andreas.kastl@vab.de

Andreas Kastl, M.A., LL.M.oec.

Direktor Finanzkriminalitätsbekämpfung und Bankinfrastruktur | Director Anti-Financial Crime (AFC) and Bank Infrastructure
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstraße 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
andreas.kastl@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)
[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

Leitfaden zu Governance und Risikokultur | Guide on Governance and Risk Culture

EZB eröffnet Konsultationsverfahren | ECB launches Consultation Procedure

Am 24. Juli 2024 hat die EZB ein öffentliches Konsultationsverfahren zum [Entwurf ihres neuen Leitfadens zu Governance und Risikokultur \(Leitfaden\)](#) eingeleitet. Der Leitfaden baut auf dem [Bericht des SSM zu Governance und Risikobereitschaft aus dem Jahr 2016](#) sowie auf zusätzlichen Erkenntnissen auf, die im Rahmen der Aufsichtstätigkeiten der EZB gesammelt wurden, und soll letztlich den Bericht des SSM ersetzen.

Der Leitfaden enthält Beispiele für einige beobachtete bewährte Praktiken und soll damit eine Verbindung zwischen dem geltenden Rechtsrahmen und der im Laufe der Jahre geleisteten Aufsichtsarbeit herstellen. Daher sollte der Leitfaden in Verbindung mit anderen Veröffentlichungen der EZB-Bankenaufsicht gelesen werden, z. B. dem [Leitfaden für die Fit & Proper Beurteilung](#), den bewährten [Praktiken für das Management von Klima- und Umweltrisiken](#), dem [Leitfaden für die effektive Aggregation von Risikodaten und die Risikoberichterstattung](#) sowie dem [EZB-Leitfaden zu den im Unionsrecht verfügbaren Optionen und Ermessensspielräumen](#).

Inhaltlich legt die EZB den Schwerpunkt auf die Diversität und Effektivität der Leitungsorgane. Dabei handelt es sich um eine Aufsichtspriorität des Einheitlichen Aufsichtsmechanismus (SSM). Erläutert werden die aufsichtlichen Erwartungen im Hinblick auf die Governance und die Risikokultur der beaufsichtigten Institute. Hierbei werden insbesondere die Erwartungen der Aufseher in Bezug auf die Zusammensetzung und Funktionsweise der Leitungsorgane und Ausschüsse präzisiert. Darüber hinaus werden die Rollen und Zuständigkeiten der internen Kontrollfunktionen erläutert, die Bedeutung der Risikokultur betont und die Erwartungen in Bezug auf den Rahmen für die Risikobereitschaft der Banken skizziert.

Das öffentliche Konsultationsverfahren zum Leitfaden endet am 16. Oktober 2024. Wir nehmen gern Ihre Anmerkungen bis zum **9. Oktober 2024 (Fristende)** entgegen. Im Anschluss daran wird die EZB die eingegangenen Kommentare zusammen mit einem Feedback-Statement und der endgültigen Fassung des Leitfadens veröffentlichen. Zudem plant die EZB im Rahmen des Konsultationsverfahrens am 26. September 2024 ein Treffen mit Interessenvertretern zu organisieren, um entsprechende Fachleute aus beaufsichtigten Instituten und andere Interessierte zusammenzubringen. Weitere Einzelheiten zum Treffen und zur Registrierung finden sich auf der [Webseite](#) der EZB zur Bankenaufsicht.

On 24 July 2024, the ECB launched a public consultation process on its [new draft guide on governance and risk culture \(Guide\)](#). The Guide builds on the [SSM's 2016 report on governance and risk appetite](#), as well as additional evidence gathered as part of the ECB's supervisory activities, and is ultimately intended to replace the SSM's report.

The Guide provides examples of some observed good practices, thereby connecting the dots between the applicable regulatory framework and the supervisory work done over the years. Therefore, the Guide should be read in conjunction with other ECB Banking Supervision publications, such as the [Guide to fit and proper assessments](#), [Good practices for climate related and environmental risk management](#), the [Guide on effective risk data aggregation and risk reporting](#), and the [ECB Guide on options and discretions available in Union law](#).

In terms of content, the ECB is focussing on the diversity and effectiveness of the management bodies. This is a supervisory priority of the Single Supervisory Mechanism (SSM). The supervisory expectations with regard to the governance and risk culture of the supervised institutions are explained. In particular, the expectations of the supervisors with regard to the composition and functioning of the management bodies and committees are specified. In addition, the roles and responsibilities of the internal control functions are explained, the importance of the risk culture is emphasised and the expectations regarding the framework for the banks' risk appetite are outlined.

The public consultation on the Guide ends on 16 October 2024. You are welcome to send us your comments **by 9 October 2024 (deadline)**. Following this, the ECB will publish the comments received together with a feedback statement and the final version of the Guide. In addition, the ECB plans to organise a meeting with stakeholders on 26 September 2024 as part of the consultation process to bring together relevant experts from supervised institutions and other interested parties. Further details on the meeting and registration can be found on the ECB's banking supervision [website](#).

Kontakt: | Contact:

Dr. Mélanie Liebert
melanie.liebert@vab.de

Dr. Mélanie Liebert

Abteilungsleiterin Recht | Division Manager Legal Affairs
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
melanie.liebert@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.



Monatsinfo | Monthly Information

August | 2024

Geldwäsche | Anti-Money Laundering

AuA AT zum GwG | BaFin Guidance on German AML Act

Konsultation einer überarbeiteten Fassung | Consultation of a revised version

Am 9. Juli 2024 hat die BaFin ihr [Konsultationsverfahren 06/2024](#) über den [Entwurf](#) einer aktualisierten Fassung der Auslegungs- und Anwendungshinweise (**AuA**) zum Geldwäschegesetz gemäß § 51 Absatz 8 GwG (hier: **Allgemeiner Teil**, AT) eingeleitet. Der VAB hatte sich im vergangenen Jahr mit eigenen Vorschlägen an der Vorbereitung des Entwurfs beteiligen dürfen (vgl. [VAB-Bericht](#) vom 7. Juni 2023).

Der neue AuA AT soll den [bisherigen AuA AT](#) vom 28. Oktober 2021 ersetzen. Die Hinweise gelten für alle Verpflichteten nach dem GwG, die unter der Aufsicht der BaFin stehen.

Der Konsultationsentwurf enthält Formulierungen, die sich auf die aktuell im Gesetzgebungsverfahren befindlichen Entwürfe zur Änderung des GwG (Finanzmarktdigitalisierungsgesetz und Finanzkriminalitätsbekämpfungsgesetz) beziehen. Auch daher sieht die BaFin einen voraussichtlichen Anwendungsbeginn der neuen AuA AT **ab dem 1. Januar 2025** vor.

In einem neuen Vorwort erörtert die BaFin unter anderem, dass der AT nun in Bezug auf einzelne Verpflichtetengruppen um spezifische Textstellen in grafisch abgegrenzt Kästchen erweitert wurde, um für diese Verpflichteten jeweilige aus der BaFin-Aufsichtspraxis gewonnene punktuelle Klarstellungen wiederzugeben. Darüber hinaus möchte die BaFin bereits auf materielle Änderungen eingehen, die sich durch das neue EU-AML-Paket ergeben, insbesondere der neuen Geldwäsche-Verordnung (siehe [VAB-Bericht](#) vom 19. Juni 2024); hierzu verdeutlicht die BaFin allerdings, dass sie diesen künftigen Regelungen nicht vorgreifen wolle. Außerdem wird in dem Vorwort betont, dass die BaFin bislang zu [allen Leitlinien der EBA](#) mit Bezug zur Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung eine „*comply*“-Erklärung abgegeben hat und diese somit ebenfalls umfänglich anzuwenden sind.

Zu den verschiedenen Klarstellungen und Anpassungen zählen unter anderem:

- Nach Anregung des VAB stellt die BaFin klar, dass bei inländischen EWR-Zweigniederlassungen der ständige Vertreter gemäß § 13e Abs. 2 Satz 5 Nr. 3, Abs. 4 HGB die Funktion des zuständigen Mitglieds der Leitungsebene wahrnimmt (2.1).
- I. Z. m. der Risikoanalyse wurde die Prozessbeschreibung (2.2.2) der Risikoidentifizierung (sog. Schritt 2) um eine Feststellung erweitert, wonach eine getrennte Betrachtungsweise nach den Phänomenbereichen Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung notwendig ist. Außerdem

On 9 July 2024, BaFin initiated its [consultation procedure 06/2024](#) on the [draft](#) of an updated version of the Interpretation and Application Guidance (**AuA**) on the German Anti-Money Laundering Act (GwG) pursuant to Section 51 (8) GwG (here: **General Part**, AT). The VAB was able to participate in the preparation of the draft last year with its own proposals (see [VAB report](#) dated 7 June 2023).

The new AuA AT is intended to replace the [previous AuA AT](#) dated 28 October 2021. The guidance applies to all obliged entities under the German AML Act that are supervised by BaFin.

The consultation draft contains wording that refers to the drafts currently in the legislative process to amend the German AML Act (Financial Market Digitalisation Act and Financial Crime Prevention Act). Also because of this, BaFin expects the new AuA AT to apply from **1 January 2025**.

In a new foreword, BaFin explains, among other things, that the AT has now been expanded to include specific text passages in graphically delimited boxes in relation to individual groups of obliged entities in order to reflect specific clarifications gained from BaFin supervisory practice for these obliged entities. In addition, BaFin would already like to address material changes resulting from the new EU AML package, in particular the new Anti-Money Laundering Regulation (see [VAB report](#) dated 19 June 2024); however, BaFin makes it clear that it does not wish to anticipate these future regulations. The foreword also emphasises that BaFin has so far issued a "*comply*" declaration for [all EBA guidelines](#) relating to the prevention of money laundering and terrorist financing and that these are therefore also to be applied in full.

The various clarifications and amendments include, among other things:

- At the suggestion of VAB, BaFin clarifies that in the case of domestic EEA branches, the permanent representative in accordance with Section 13e (2) sentence 5 no. 3, (4) German Commercial Code (HGB) fulfils the function of the responsible member of the management level (2.1).
- In connection with the risk analysis, the process description (2.2.2) of risk identification (so-called step 2) was expanded to include a statement that a separate approach is required for the phenomena of money laundering and terrorist financing. In addition, the

- wird die Aufsichtserwartung hinsichtlich der zu nutzenden Quellen konkretisiert (2.2.2 sowie 2.2.2.3).
- Eine GWB-Stellvertretung aus dem Ausland soll dann möglich sein, wenn im Vertretungsfall diese im Inland tätig ist (3.2).
 - Konkretisierung der Aufsichtserwartung einer rechtzeitigen Anzeige der Bestellung und Entpflichtung eines/r GWB und der Stellvertretung: mindestens zwei Wochen vorher (3.2.1).
 - Konkretisierung der Anforderungen an die Überwachungshandlungen des/der GWB (3.2.5).
 - Dokumentationsanforderung für Fälle, in denen das zuständige Mitglied der Leitungsebene von den Vorschlägen des/der GWB abweicht (3.2.5).
 - Klarstellung auf Anregung des VAB hinsichtlich dem Verhältnis von § 6 Abs. 5 GwG zum Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) und zum Hinweisgeberschutz gemäß Art. 21 Abs. 2 der Verordnung (EU) 2015/847 (GTVO) (3.8).
 - Hinweise zu einer möglichen teilweisen Auslagerung interner Sicherungsmaßnahmen (3.10).
 - Auf Anregung des VAB-Übertrags der Klarstellung aus dem AuA BT-Kreditinstitute 6.2.8, wonach eine Auslagerung interner Sicherungsmaßnahmen gemäß § 6 Abs. 7 GwG immer eine wesentliche Auslagerung darstellt (3.10).
 - Auf Vorschlag der VAB-Aufnahme der neuen Anordnungsbefugnis und Prüfungsrecht der BaFin gegenüber Auslagerungsunternehmen (3.10).
 - Konkretisierende Hinweise zur Annahme einer auf Dauer angelegten Geschäftsbeziehung (4.1).
 - Die Überprüfung der erhobenen Daten im Rahmen der Identifizierung juristischer Personen und Personengesellschaften soll auf Grundlage aktueller Auszüge (bei Vorlage nicht älter als vier Wochen) erfolgen (5.1.4.2).
 - Klarstellungen zum wirtschaftlichen Berechtigten i. Z. m. Sammeltreuhandkonten (5.2).
 - Anhebung des Schwellenwertes der Kapitalbeteiligung eines börsennotierten Unternehmens an einer eigenen Tochtergesellschaft **von 50 % auf 75 %** als Voraussetzung dafür, dass von einem Vorliegen eines wirtschaftlich Berechtigten bei der Tochtergesellschaft abgesehen werden kann (5.2.2.1).
 - Es sollen künftig **sämtliche** fiktiven wirtschaftlich Berechtigten zu erfassen sein (5.2.2.2).
 - Einbeziehung eigener Erkenntnisse bei der Durchführung der Abklärungspflicht, § 10 Abs. 1 Nr. 2 1. HS GwG (5.2.3.1).
 - Risikobasierte Aufnahme des Sitzlandes im Rahmen der Durchführung der Identifizierung im Zuge der allgemeinen Sorgfaltspflichten (5.2.3.2).
 - Klarstellung zum Fall der Begründung einer neuen Geschäftsbeziehung mit einer Vereinigung nach § 20 Abs. 1 GwG oder einer Rechtsgestaltung nach § 21 GwG, wonach ein Nachweis der Registrierung im oder ein Auszug aus dem Transparenzregister einzuholen sind: Supervisory expectation regarding the sources to be used is specified (2.2.2 and 2.2.2.3).
 - Deputy AML Officer from abroad should be possible if in the case of substitution this person is active in Germany (3.2).
 - Specification of the supervisory expectation of timely notification of the appointment and dismissal of an AML Officer and the deputy: at least two weeks in advance (3.2.1).
 - Specification of the requirements for the supervisory actions of the AML Officer (3.2.5).
 - Documentation requirement for cases in which the responsible member of the management level deviates from the proposals of the AML Officer (3.2.5).
 - Clarification at the suggestion of the VAB regarding the relationship between sec. 6 para. 5 German AML Act and the German Whistleblower Protection Act (HinSchG) and whistleblower protection pursuant to Art. 21 para. 2 of Regulation (EU) 2015/847 (GTVO) (3.8).
 - Information on the possible partial outsourcing of internal safeguards (3.10).
 - At the suggestion of the VAB, carry-over of the clarification from AuA BT Credit institutions 6.2.8, according to which outsourcing of internal safeguards in accordance with section 6 (7) German AML Act always constitutes material outsourcing (3.10).
 - At the suggestion of the VAB, inclusion of BaFin's new authorisation to issue instructions and external audits vis-à-vis service providers (3.10).
 - More specific indications on the assumption of a long-term business relationship (4.1).
 - The verification of the data collected as part of the identification of legal entities and partnerships should be based on current extracts (not older than four weeks if submitted) (5.1.4.2).
 - Clarifications regarding the beneficial owner in connection with Collective trust accounts (5.2).
 - Increase in the threshold value of a listed company's equity interest in its own subsidiary **from 50 % to 75 %** as a prerequisite for the existence of a beneficial owner at the subsidiary to be waived (5.2.2.1).
 - In future, **all** fictitious beneficial owners are to be recognised (5.2.2.2).
 - Inclusion of own findings when carrying out the duty of clarification, sec. 10 para. 1 no. 2 1st HS German AML Act (5.2.3.1).
 - Risk-based inclusion of the country of domicile when carrying out identification as part of the general due diligence obligations (5.2.3.2).
 - Clarification on the case of the establishment of a new business relationship with an entity pursuant to section 20 para. 1 German AML Act or a legal arrangement pursuant to section 21 German AML Act, according to which proof of registration in or an extract from the transparency

men die Angaben aus dem Transparenzregister mit den vom Verpflichteten erhobenen Angaben überein, muss der Verpflichtete in der Regel keine weiteren Maßnahmen zur Überprüfung der erhobenen Angaben ergreifen, § 12 Abs. 3 GwG; dies gelte jedoch nur für den Transparenzregisterauszug, nicht für die Angaben in einem Registrierungsnachweis (5.2.3.2). Für die Berücksichtigung der vom Gesetz vorgegebene Möglichkeit, sich auch auf einen Registrierungsnachweis bei (noch) nicht vorliegendem Transparenzregisterauszug beziehen zu dürfen, hatte sich der VAB bei der BaFin eingesetzt.

- Angleichung der Aufsichtserwartungen bzgl. der Aktualisierungsfristen i. S. d. § 10 Abs. 1 Nr. 5 GwG an die EU-AML-Verordnung (5 Jahre; bei verstärkten Sorgfaltspflichten 1 Jahr). Dabei soll der Anknüpfungspunkt für die Berechnung der Aktualisierungsfrist der Zeitpunkt der erstmaligen Identifizierung bzw. letzten Aktualisierung, sowie die jeweils aktuelle Risikoklassifizierung sein (vgl. Anwendungsbeginn des neuen AuA AT ab 1.1.2025) (5.5.2).
- Klarstellungen bei der wiederholten Nutzung eines Identifizierungsdatensatzes (8.4).
- Scan und Fotografie unter Voraussetzungen können auch geeignet sein, um vollständige Kopie bzw. optische Digitalisierung herzustellen (9).
- Bezugnahme auf das Eckpunktepapier und anderer Quellen; VAB hatte hier um Klarstellung gebeten (10.2).
- Klarstellung zum Verhältnis von Meldepflicht nach § 43 Abs. 1 GwG und Unstimmigkeitsmeldung nach § 23a Abs. 1 GwG (10.5).
- Konkretisierungen zur Stillhaltepflicht nach Abgabe einer Verdachtsmeldung (10.8.1).

Der VAB nimmt die Anmerkungen seiner Mitglieder zu dem Entwurf für eine Stellungnahme an die BaFin gerne bis zum 5. August 2024 entgegen, bestenfalls per [E-Mail](#).

register must be obtained: If the information from the transparency register matches the information collected by the obliged entity, the obliged entity is generally not required to take any further measures to verify the information collected, sec. 12 para. 3 German AML Act; however, this would only apply to the transparency register extract, not to the information in a proof of registration (5.2.3.2). The VAB had asked BaFin to take into account the possibility provided by law of also being able to refer to a registration certificate if a transparency register extract is not (yet) available.

- Alignment of supervisory expectations with regard to the update/refresh periods within the meaning of Section 10 para. 1 no. 5 German AML Act with the EU AML Regulation (5 years; 1 year in the case of enhanced due diligence obligations). The starting point for calculating the update period should be the time of the first identification or last update, as well as the current risk classification (cf. here start of application of the new AuA AT from 1 January 2025) (5.5.2).
- Clarifications regarding the repeated use of an identification data set (8.4).
- Scanning and photography might also be suitable under certain conditions for producing a complete copy or optical digitisation (9).
- Reference to the key issues paper and other sources; VAB had asked for clarification here (10.2).
- Clarification of the relationship between the reporting obligation pursuant to section 43 para. 1 German AML Act and the discrepancy report pursuant to section 23a para. 1 German AML Act (10.5).
- Clarification of the standstill obligation following the submission of a suspicious activity report (10.8.1).

The VAB welcomes comments from its members on the draft for a position paper to BaFin by 5 August 2024, preferably via [e-mail](#).

Kontakt: | Contact:

Andreas Kastl
andreas.kastl@vab.de

Andreas Kastl, M.A., LL.M.oec.

Direktor Finanzkriminalitätsbekämpfung und Bankinfrastruktur | Director Anti-Financial Crime (AFC) and Bank Infrastructure
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstraße 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
andreas.kastl@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)
[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

Update AML/CFT

Aktuelle Veröffentlichungen auf nationaler und europäischer Ebene |

Current publications on national and European level

Der VAB möchte auf die folgenden regulatorischen Entwicklungen im Zusammenhang mit der Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung hinweisen:

- Die BaFin hat am 29. Juli 2024 das [Rundschreiben 08/2024 \(GW\)](#) veröffentlicht. Darin informiert sie über Hochrisikostaat, also Staaten, die in ihren Systemen Mängel zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung aufweisen. Diese Mängel können das internationale Finanzsystem und dessen Stabilität gefährden. Es ersetzt das vorherige [Rundschreiben 04/2024 \(GW\)](#) vom 22. April 2024.
- Am 19. Juli 2024 veröffentlichte die BaFin vertiefende Informationen zum sog. „*Loan-Fronting*“; bei intransparenten Konstruktionen sei das Geldwäscherisiko besonders hoch (siehe [Aufsichtsmitteilung](#)).
- Am 4. Juli 2024 veröffentlichte die Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA) neue Leitlinien zur sogenannten „*Travel Rule*“, d. h. zu den Informationen, die bei Überweisungen von Geldern und bestimmten Krypto-Vermögenswerten beigefügt werden sollten. Die zuständigen Behörden müssen innerhalb von zwei Monaten nach der Veröffentlichung der Übersetzungen in die EU-Amtssprachen mitteilen, ob sie die Leitlinien einhalten. Die geänderten Leitlinien gelten ab dem 30. Dezember 2024 (siehe [Pressemitteilung](#)).
- Das Bundesministerium der Finanzen (BMF) hat Anfang Juni 2024 seine [statistische Auswertung](#) zur Aufsichtstätigkeit der Aufsichtsbehörden nach § 51 Abs. 9 Geldwäschegesetz für den Berichtszeitraum 2023 veröffentlicht.
- Die Deutsche Bundesbank hat mit Datum vom 5. Juli 2024 eine [korrigierte Fassung](#) des überarbeiteten Merkblatts zur Einhaltung von Finanzsanktionen vom 21. Juni 2024 veröffentlicht. Wesentliche inhaltliche Ergänzungen finden sich in Abschnitt I., Einleitung (Seite 3), Abschnitt V., A., 5 Dokumentation (Seite 16), und Abschnitt V., B., 2 Auslagerungen (Seite 16).

The VAB would like to refer to the following regulatory developments related to the prevention of money laundering and terrorist finance:

- BaFin published [Circular 08/2024 \(GW\)](#) on 29 July 2024. In it, it provides information on high-risk countries, i.e. countries that have deficiencies in their systems to combat money laundering and terrorist financing. These deficiencies can jeopardise the international financial system and its stability. It replaces the previous [Circular 04/2024 \(GW\)](#) dated 22 April 2024.
- On 19 July 2024, BaFin published more detailed information on so-called '*loan fronting*'; the risk of money laundering is particularly high with non-transparent structures (see [supervisory notice](#)).
- On 4 July 2024, the European Banking Authority (EBA) issued new [Guidelines](#) on the so-called '*travel rule*', i.e. the information that should accompany transfers of funds and certain crypto assets. The deadline for competent authorities to report whether they comply with the Guidelines will be two months after the publication of the translations into the official EU languages. The amending Guidelines will apply from 30 December 2024 (see [press release](#)).
- At the beginning of June 2024, the Federal Ministry of Finance (BMF) published its [statistical evaluation](#) of the supervisory activities of the supervisory authorities in accordance with Section 51 (9) of the German Anti-Money Laundering Act for the 2023 reporting period.
- With date of 5 July 2024, the Deutsche Bundesbank published a [corrected version](#) of the revised guidance note on compliance with financial sanctions dated 21 June 2024. Significant additions to the content can be found in Section I., Introduction (page 3), Section V., A., 5 Documentation (page 16), and Section V., B., 2 Outsourcing (page 16).

Kontakt: | Contact:

Andreas Kastl
andreas.kastl@vab.de

Andreas Kastl, M.A., LL.M.oec.

Direktor Finanzkriminalitätsbekämpfung und Bankinfrastruktur | Director Anti-Financial Crime (AFC) and Bank Infrastructure
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany

Weißfrauenstraße 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
andreas.kastl@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.



Monatsinfo | Monthly Information

August | 2024

Investmentrecht | Funds and Custodians

Liquiditätsmanagement-Tools für Fonds | Liquidity Management Tools for funds

ESMA konsultiert Leitlinien und RTS-Entwürfe | ESMA consults on draft Guidelines and draft RTS

Am 8. Juli 2024 veröffentlichte die ESMA zwei Konsultationspapiere zu

- [Entwürfe von technischen Regulierungsstandards zu Liquiditätsmanagementinstrumenten unter der AIFMD und der OGAW-Richtlinie](#) (RTS-Entwürfe), und
- [Leitlinien zu Liquiditätsmanagementinstrumenten von OGAW und offenen Investmentfonds](#) (Leitlinien-Entwurf).

Diese RTS-Entwürfe und Leitlinien sollen die konvergente Anwendung der Richtlinien sowohl für OGAW als auch für offene AIF fördern und die Fondsmanager in der EU besser in die Lage versetzen, die Liquidität ihrer Fonds zu verwalten, um sich auf Marktstresssituationen vorzubereiten. Darüber hinaus soll die Funktionsweise bestimmter LMTs geklärt werden, wie z.B. die Nutzung von Side Pockets, eine Praxis, die derzeit in der EU sehr unterschiedlich gehandhabt wird.

Mit den RTS-Entwürfen legt die ESMA Vorschläge zur Bestimmung der Merkmale von Liquiditätsmanagementinstrumenten (LMT) vor, die AIFM, die offene AIFs verwalten, und OGAW zur Verfügung stehen. Der RTS-Entwurf erklärt den Hintergrund und gibt detaillierte Erklärungen zum Inhalt der Vorschläge. Er enthält zudem den vollständigen Text des RTS-Entwurfs gemäß der AIFMD (Anhang IV) und den vollständigen Text des RTS-Entwurfs gemäß der OGAW-Richtlinie (Anhang V).

Mit dem Leitlinien-Entwurf legt die ESMA Vorschläge für die Auswahl und Kalibrierung von Liquiditätsmanagementinstrumenten (LMT) durch OGAW und AIFM offener AIF für das Liquiditätsrisikomanagement und die Minderung von Finanzstabilitätsrisiken vor. In diesen Leitlinien wird anerkannt, dass die Hauptverantwortung für das Liquiditätsrisikomanagement weiterhin beim OGAW und beim AIFM liegt. Darüber hinaus enthalten sie Hinweise auf die Umstände, unter denen Side Pockets aktiviert werden können.

Die Konsultationsfrist läuft bis zum 8. Oktober 2024. Wir nehmen gern Ihre Anmerkungen bis zum **27. September 2024** entgegen. Die ESMA plant, die endgültigen RTS und Leitlinien bis zum 16. April 2025 zu veröffentlichen.

On 8 July 2024, ESMA published two consultation papers regarding

- [Draft Regulatory Technical Standards on Liquidity Management Tools under the AIFMD and UCITS Directive](#) (draft RTS), and
- [Guidelines on Liquidity Management Tools of UCITS and open-ended](#) (draft Guidelines).

These draft RTS and Guidelines are designed to promote convergent application of the Directives for both UCITS and open-ended AIFs and make EU fund managers better equipped to manage the liquidity of their funds, in preparation for market stress situations. Additionally, they intend to clarify the functioning of specific LMTs, such as the use of side pockets, a practice that currently varies significantly across the EU

With the draft RTS, ESMA sets out proposals to determine the characteristics of liquidity management tools (LMTs) available to AIFMs managing open-ended AIFs and to UCITS. The draft RTS explains the background and gives detailed explanations on the content of the proposals. It also contains the full text of the draft RTS under the AIFMD (Annex IV) and the full text of the draft RTS under the UCITS Directive (Annex V).

With the draft Guidelines, ESMA sets out proposals on the selection and calibration of liquidity management tools (LMTs) by UCITS and AIFMs of open-ended AIFs for liquidity risk management and for mitigating financial stability risks. Those guidelines shall recognise that the primary responsibility for liquidity risk management remains with the UCITS and AIFM. Furthermore, they shall include indications as to the circumstances in which side pockets can be activated.

The consultation period runs until 8 October 2024. You are welcome to send us your comments until **27 September 2024**. ESMA plans to publish the final RTS and guidelines by 16 April 2025.

Kontakt: | Contact:

Dr. Mélanie Liebert
melanie.liebert@vab.de

Dr. Mélanie Liebert

Abteilungsleiterin Recht | Division Manager Legal Affairs

Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany

Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10

melanie.liebert@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

Eignung von Geschäftsleitern nach dem KAGB | Suitability of Executive Directors under the KAGB

BaFin veröffentlicht neues Merkblatt | BaFin publishes new Guidance Notice

Am 19. Juli 2024 hat die BaFin das [Merkblatt zur Eignung von Geschäftsleitern nach dem KAGB](#) sowie die folgenden Formulare dazu veröffentlicht:

- [Angaben zur Zuverlässigkeit im Geltungsbereich des KAGB](#);
- [Nebentätigkeiten von Geschäftsleitern](#);
- [Personelle Veränderungen bei den Geschäftsleitern von Kapitalverwaltungsgesellschaften, Investmentaktien- oder -kommanditgesellschaften](#).

Das Merkblatt richtet sich an alle Kapitalverwaltungsgesellschaften, welche der Aufsicht der BaFin nach dem KAGB unterliegen. Zudem treten mit dem Inkrafttreten dieses Merkblattes die Verlautbarungen in dem Merkblatt zu den Geschäftsleitern gemäß KWG, ZAG und KAGB in Bezug auf das KAGB außer Kraft.

Das Merkblatt erläutert die fachlichen und persönlichen Anforderungen an Personen, die als Geschäftsleiter nach dem KAGB bestellt werden. Es gibt einen Überblick über die damit verbundenen Anzeigepflichten, einschließlich der einzureichenden Unterlagen.

Für Prüfungszwecke ist das Merkblatt erst ab dem 1. August 2024 zugrunde zu legen.

On 19 July 2024, BaFin published the [Guidance Notice on the suitability of executive directors in accordance with the KAGB](#) as well as the following forms:

- [Information on reliability within the scope of the KAGB](#);
- [Outside business activities of executive directors](#);
- [Personnel changes in the executive directors of capital management companies, investment stock corporations or investment limited partnership](#).

The Guidance Notice is aimed at all capital management companies that are subject to supervision by BaFin in accordance with the KAGB. In addition, with the entry into force of this Guidance Notice, the announcements in the guidance notice on executive directors with the KWG, ZAG and KAGB in relation to the KAGB cease to apply.

The Guidance Notice explains the professional and personal requirements for persons appointed as executive directors in accordance with the KAGB. It provides an overview of the associated notification requirements, including the documents to be submitted.

The Guidance Notice is only to be used for audit purposes from 1 August 2024.

Kontakt: | Contact:

Dr. Mélanie Liebert
melanie.liebert@vab.de

Dr. Mélanie Liebert

Abteilungsleiterin Recht | Division Manager Legal Affairs
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
melanie.liebert@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

Fondsnamen mit ESG-Bezug | Funds Names with ESG References

BaFin veröffentlicht Aufsichtsmittelung | BaFin publishes Supervisory Notice

Am 25. Juli 2024 hat die BaFin in einer [Aufsichtsmittelung](#) mitgeteilt, dass sie die [ESMA-Leitlinien](#) für Fondsnamen vom 14. Mai 2024 in ihrer Verwaltungspraxis berücksichtigen wird. Der VAB hatte zu den ESMA-Leitlinien [berichtet](#).

Hervorzuheben ist hierbei insbesondere, dass die ESMA-Leitlinien die bisherige BaFin-Verwaltungspraxis zu nachhaltigen Investmentvermögen vollständig ablösen wird. In diesem Zusammenhang führte die BaFin in ihrer Mitteilung aus, dass nunmehr allein das Vorhandensein von Nachhaltigkeitsbegriffen im Fondsnamen eine Prüfung der Anlagebedingungen im Sinne der vormaligen Prüfung auf Erfüllung der Anforderungen der BaFin-Verwaltungspraxis begründet. Die Frage, ob ein Fonds als „explizit nachhaltig“ vertrieben wird, spielt in diesem Zusammenhang keine Rolle mehr. Des Weiteren erklärte die BaFin, dass sie bei der Umstellung von Bestandsfonds mit Nachhaltigkeitsbezug auf die Anforderungen der ESMA-Leitlinien eine Anpassung der Anlagebedingungen in der Regel weder als eine Änderung der Anlagegrundsätze noch als eine anlegerbenachteiligende Änderung wesentlicher Anlegerrechte betrachtet. Dies gilt insbesondere, wenn die Anlagebedingungen bereits den Anforderungen der bisherigen BaFin-Verwaltungspraxis zu nachhaltigen Investmentvermögen entsprechen. Ebenso gilt dies, wenn die Angaben im vorvertraglichen ESG -Anhang zum Verkaufsprospekt von Fonds, die ihre Nachhaltigkeitsmerkmale nach Art. 8 oder Art. 9 der EU-Offenlegungsverordnung (VO (EU) 2019/2088, SFDR) offenlegen, bereits Mindestzusagen und Ausschlusskriterien als verbindliche Merkmale der ESG-Strategie enthalten, die mit den Ausschlüssen der ESMA-Leitlinien vergleichbar sind.

In ihrer Mitteilung hebt die BaFin zudem hervor, dass nach der Veröffentlichung der ESMA-Leitlinien noch einige wichtige Auslegungs- und Anwendungsfragen offen geblieben sind. Sie nennt hier beispielsweise das Thema „Transitionspfad“ oder andere auslegungsbedürftige Begriffe, etwa die Verpflichtung der KVG „meaningfully“, also „bedeutsam“ in nachhaltige Anlagen im Sinne von Art. 2 Abs. 17 der EU-Offenlegungsverordnung (SFDR) zu investieren, oder die Erwerbbarkeit von grünen Anleihen. Die BaFin führt hierzu an, dass diese Fragen in künftigen Arbeitssträngen der ESMA besprochen werden sollen, um einen EU-weiten Konsens zu erzielen.

Zum Zeitplan bzgl. der Anwendung der ESMA-Leitlinien zu Fondsnamen führt die BaFin aus, dass

- Die Veröffentlichung der Übersetzung der Leitlinien in alle offiziellen EU-Landessprachen voraussichtlich im Juli 2024 erfolgen wird;

On 25 July 2024, BaFin announced in a [Supervisory Notice](#) that it will take into account the [ESMA Guidelines](#) on Fund Names of 14 May 2024 in its administrative practice. The VAB had [reported](#) on the ESMA Guidelines.

It should be highlighted in particular that the ESMA Guidelines will completely replace the previous BaFin administrative practice on sustainable investment funds. In this context, BaFin stated in its Notice that the mere presence of sustainability terms in the fund name now justifies a review of the investment conditions in the sense of the previous review for fulfilment of the requirements of BaFin's administrative practice. The question of whether a fund is marketed as 'explicitly sustainable' no longer plays a role in this context. Furthermore, BaFin stated that when converting existing funds with a sustainability focus to the requirements of the ESMA Guidelines, it generally does not consider an adjustment to the investment conditions to be a change to the investment principles or a change to material investor rights that is detrimental to investors. This applies in particular if the investment conditions already fulfil the requirements of the previous BaFin administrative practice on sustainable investment funds. This also applies if the information in the pre-contractual ESG annex to the prospectus of funds that disclose their sustainability characteristics in accordance with Art. 8 or Art. 9 of the EU Disclosure Regulation (Regulation (EU) 2019/2088, SFDR) already contains minimum commitments and exclusion criteria as binding characteristics of the ESG strategy that are comparable to the exclusions of the ESMA Guidelines.

In its Notice, BaFin also points out that some important questions of interpretation and application remain unresolved following the publication of the ESMA Guidelines. It mentions, for example, the topic of 'transition path' or other terms that require interpretation, such as the obligation of the KVG to invest 'meaningfully' in sustainable investments within the meaning of Art. 2 para. 17 of the EU Disclosure Regulation (SFDR), or the eligibility of green bonds. BaFin states that these issues will be discussed in future work streams of ESMA in order to reach an EU-wide consensus.

With regard to the timetable for the application of the ESMA Guidelines on fund names, BaFin states that

- The translation of the Guidelines into all official EU languages is expected to be published in July 2024;

- Nach drei Monaten nach der Veröffentlichung der Leitlinien in allen offiziellen EU-Landessprachen auf der Internetseite der ESMA die ESMA-Leitlinien für alle neuen EU-Fonds, die entsprechende nachhaltigkeitsbezogene Begriffe im Fondsnamen nutzen, gelten (Anwendungsdatum);
- Nach sechs Monate nach diesem Anwendungsdatum auch diejenigen Fonds die Leitlinien beachten müssen, die bereits aufgelegt waren, bevor die Leitlinien in allen offiziellen EU-Landessprachen auf der Internetseite der ESMA veröffentlicht worden sind und die entsprechenden nachhaltigkeitsbezogenen Begriffe im Fondsnamen verwenden.
- The ESMA Guidelines will apply to all new EU funds that use corresponding sustainability-related terms in their fund names three months after publication of the Guidelines in all official EU languages on the ESMA website (date of application);
- After six months from the date of application, those funds that have already been launched before the Guidelines have been published in all official EU languages on the ESMA website and that use the corresponding sustainability-related terms in the fund name must also comply with the Guidelines.

Kontakt: | Contact:

Dr. Mélanie Liebert
melanie.liebert@vab.de

Dr. Mélanie Liebert

Abteilungsleiterin Recht | Division Manager Legal Affairs
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
melanie.liebert@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

Q&A zur SFDR | Q&A on the SFDR

ESMA veröffentlicht konsolidierte Q&A zur SFDR | ESMA publishes consolidated Q&A on the SFDR

Am 25. Juli 2024 veröffentlichte die ESMA [konsolidierte Fragen und Antworten](#) (Q&A) zur SFDR (Verordnung (EU) 2019/2088) und zur delegierten Verordnung zur SFDR (delegierte Verordnung (EU) 2022/1288 der Kommission).

Neben älteren Q&A enthält das Papier neue Antworten zu Fragen aus den folgenden Bereichen:

- Anwendungsbereich, z.B. Frage zur Einrichtung einer Webseite für Finanzprodukte, die unter Art. 8 oder 9 der SFDR fallen.
- PAI-Offenlegung, z.B. Frage zum Engagement in Unternehmen, die im Sektor fossile Brennstoffe tätig sind.
- Offenlegung von Finanzprodukten, z.B. Frage zum Anteil der an der Taxonomie ausgerichteten Anlagen eines Finanzprodukts.

On 25 July 2024, ESMA published [consolidated questions and answers](#) (Q&A) on the SFDR (Regulation (EU) 2019/2088) and the SFDR Delegated Regulation (Commission Delegated Regulation (EU) 2022/1288).

In addition to older Q&As, the paper contains new answers to questions from the following issues:

- Scope issues, e.g. question on the establishment of a website for financial products covered by Art. 8 or 9 of the SFDR.
- PAI disclosures, e.g. questions on the exposure to companies active in the fossil fuel sector.
- Financial product disclosures, e.g. question on the disclosures of the proportion of Taxonomy-aligned investments of a financial product.

Kontakt: | Contact:

Dr. Mélanie Liebert
melanie.liebert@vab.de

Dr. Mélanie Liebert

Abteilungsleiterin Recht | Division Manager Legal Affairs
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
melanie.liebert@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.



Monatsinfo | Monthly Information

August | 2024

Meldewesen | Reporting

Update Meldewesen | Update Reporting

Änderungen und Neuerungen auf europäischer und nationaler Ebene | Amendments and novelties at European and national level

Im Amtsblatt der EU vom 7. Juni 2024 ist die [Durchführungsverordnung \(EU\) 2024/1618](#) der Kommission vom 6. Juni 2024 zur Änderung der [Durchführungsverordnung \(EU\) 2021/763](#) zur Festlegung technischer Durchführungsstandards für die Anwendung der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates und der Richtlinie 2014/59/EU des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf die aufsichtlichen Meldungen und die Offenlegung der Mindestanforderung an Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten (**MREL**) veröffentlicht worden. Die Neuerungen im Meldewesen (neue Meldebögen M 02.00 und M 03.00 sowie EU TLAC1 und EU ILAC) gelten ab dem 27. Dezember 2024.

In Folge des am 30. Dezember 2023 in Kraft getretenen Kreditzweitmarktgesetzes (KrZwMG) ergeben sich im Falle der Übertragung von notleidenden Kreditverträgen oder Ansprüchen des Kreditgebers hieraus auf einen Kreditkäufer neue halbjährliche Meldepflichten für Institute gemäß KWG (Verkäuferseite nach § 6 Abs. 3, Käuferseite nach § 8 Abs. 3 KrZwMG) gegenüber der Deutschen Bundesbank. Die Bundesbank hat ein dazugehöriges [Schreiben](#) an alle KWG-Institute vom 28. Juni 2024 auf der [Internetseite zum KrZwMG](#) veröffentlicht. Nach Vorgabe der BaFin soll der erste Meldestichtag, für den die Einreichungen erfolgen müssen, der 31. Dezember 2024 sein. Hinsichtlich der Einreichungsmethodik wird ein zeitlich befristetes Übergangsverfahren implementiert (Excel). Zur weiteren technischen Abwicklung werden die Institute noch zu gegebener Zeit gesondert informiert werden.

Die Deutsche Bundesbank hat mit ihrem [Rundschreiben Nummer 53/2024](#) vom 18. Juli 2024 informiert über

- den Auslauf von einzelnen Meldepositionen zum Berichtstermin 2024-10 bei den Meldepflichten von Banken (MFIs) sowie
- eine neue Fassung des BISTA-Meldeschemas HV21 ab dem Berichtstermin 2024-10 betreffend die Meldepflichten von Banken (MFIs) und Nicht-MFI-Kreditinstituten.

Am 3. Mai 2024 hat die Europäische Zentralbank (EZB) die endgültige Fassung ihres [Leitfadens zur effektiven Risiko-datenaggregation und Risikoberichterstattung](#) veröffentlicht. Der Leitfaden enthält die aufsichtlichen Mindestanforderungen, die von der EZB in Zusammenarbeit mit den zuständigen nationalen Behörden erarbeitet wurden. Er erläutert detailliert, wie die EZB die einschlägigen

In the EU Official Journal of 6 June 2024, the [Commission Implementing Regulation \(EU\) 2024/1618](#) of 6 June 2024 amending [Implementing Regulation \(EU\) 2021/763](#) laying down implementing technical standards for the application of Regulation (EU) No 575/2013 of the European Parliament and of the Council and Directive 2014/59/EU of the European Parliament and of the Council with regard to the supervisory reporting and public disclosure of the minimum requirement for own funds and eligible liabilities (**MREL**) has been published. The amendment to the reporting (new templates: M 02.00 and M 03.00, EU TLAC1 and EU ILAC) shall apply from 27 December 2024.

As a result of the German Secondary Credit Market Act (KrZwMG), which came into force on 30 December 2023, there are new semi-annual reporting obligations for institutions pursuant to the German Banking Act (KWG) (seller side pursuant to Section 6 (3), buyer side pursuant to Section 8 (3) KrZwMG) to the German Bundesbank in the event of the transfer of non-performing credit agreements or claims of the lender to a credit purchaser. The Bundesbank has published a corresponding [letter](#) to all KWG institutions dated 28 June 2024 [[English version](#) as of 1 July 2024] on its [KrZwMG website](#). According to BaFin's specifications, the first reporting date for which submissions must be made is 31 December 2024. Regarding the submission methodology, a transitional procedure will be implemented for a limited period (Excel). The institutions will be informed separately in due course about the further technical processing.

In its [Circular number 53/2024](#) dated 18 July 2024, the Deutsche Bundesbank provided information on

- the expiry of individual reporting items on the 2024-10 reporting date for the reporting obligations of banks (MFIs) and
- a new version of the BISTA reporting scheme HV21 from the 2024-10 reporting date regarding the reporting obligations of banks (MFIs) and non-MFI credit institutions.

On 3 May 2024, the European Central Bank (ECB) released the final version of its [Guide on effective risk data aggregation and risk reporting](#). The Guide comprises the minimum supervisory expectations compiled by the ECB in conjunction with the national competent authorities. It explains in detail how the ECB applies the relevant national laws, transposing the Capital Requirements Directive (CRD) in line

nationalen Gesetze anwendet und die Eigenkapitalrichtlinie (CRD) im Einklang mit den einschlägigen Leitlinien der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) umsetzt. Ein [Entwurf](#) des Leitfadens wurde im Jahr 2023 konsultiert.

Das Bundesministerium der Justiz (BMJ) hat am 23. Mai 2024 den [Referentenentwurf](#) einer Verordnung zur Entlastung der Bürgerinnen und Bürger, der Wirtschaft sowie der Verwaltung von Bürokratie (BEV-E) veröffentlicht. Der Entwurf sieht in Art. 1 Änderungen in der Außenwirtschaftsverordnung (AWV) zum 1. Januar 2025 vor, darunter:

- Die Meldepflichten von Vermögen von Inländern im Ausland als auch von Vermögen von Ausländern im Inland sollen künftig bereits bei Bilanzsumme bzw. Betriebsvermögen unter sechs Millionen Euro entfallen (§§ 64 Abs. 3 Nr. 1 und 2, 65 Abs. 4 Nr. 1 und 2 AWV).
- Die Meldung von Forderungen und Verbindlichkeiten (§ 66 AWV) soll künftig erst ab sechs Millionen Euro zusammengerechneter Wert nötig sein.
- Bei den Meldungen von Zahlungen wird die **Meldefreigrenze** von 12.500 Euro auf **50.000 Euro** angehoben (§ 67 Abs. 2 Nr. 1 AWV). Darüber hinaus werden Zinszahlungen für ausländische Anleihen und Geldmarktpapiere gänzlich von der Meldepflicht befreit (§ 67 Abs. 2 Nr. 4 AWV neu; zusätzlich Streichung § 70 Abs. 1 Nr. 3 AWV).
- Klarstellung, dass die Übertragung von Kryptowerten als Zahlung i. S. d. AWV gilt. Auch bisher waren Transaktionen in Kryptowerten bereits als Zahlungen im Sinne von § 67 AWV anzusehen und entsprechend zu melden.
- Im Zuge der Neufassung werden die abweichenden Meldefristen der bisherigen Z5- und Z5a-Meldungen von zehn beziehungsweise 20 Kalendertagen auf einheitlich 15 Kalendertage festgesetzt (vgl. § 71 AWV).
- Festsetzung der Meldefristen bei Transaktionsmeldungen im Zahlungsverkehr einheitlich auf den siebten Kalendertag (§ 71 Abs. 6 AWV neu).
- Außerdem werden die Meldeformulare neu benannt und neu strukturiert.

Der Verband wird über den weiteren Verlauf des Verfahrens informieren.

with relevant European Banking Authority (EBA) guidelines. A [draft](#) of the Guide was consulted in 2023.

On 23 May 2024, the Federal Ministry of Justice (BMJ) published the ministerial [draft bill](#) for an ordinance to reduce bureaucracy for citizens, businesses and the administration (BEV-E). Article 1 of the draft provides for changes to the Foreign Trade and Payments Ordinance (AWV) as of 1 January 2025, including

- The reporting obligations for assets of residents abroad as well as assets of foreigners in Germany are to be waived in future if the balance sheet total or business assets are less than six million euros (sections 64 (3) nos. 1 and 2, 65 (4) nos. 1 and 2 AWV).
- In future, the reporting of receivables and liabilities (Section 66 AWV) will only be necessary from a combined value of six million euros.
- The **reporting exemption limit** for payments is raised from EUR 12,500 to **EUR 50,000** (Section 67 para. 2 no. 1 AWV). In addition, interest payments for foreign bonds and money market securities are completely exempt from the reporting obligation (Section 67 para. 2 no. 4 AWV new; additional deletion of Section 70 para. 1 no. 3 AWV).
- Clarification that the transfer of crypto assets is considered a payment within the meaning of the AWV. Previously, transactions in crypto assets were already considered payments within the meaning of Section 67 AWV and had to be reported accordingly.
- As part of the revision, the deviating reporting deadlines for the previous Z5 and Z5a reports are set at a standardised 15 calendar days instead of ten and 20 calendar days respectively (see Section 71 AWV).
- The reporting deadlines for transaction reports in payment transactions have been standardised to the seventh calendar day (Section 71 para. 6 AWV new).
- In addition, the reporting forms will be renamed and restructured.

The Association will provide information on the further course of the procedure.

Kontakt: | Contact:

Andreas Kastl
andreas.kastl@vab.de

Andreas Kastl, M.A., LL.M.oec.

Direktor Finanzkriminalitätsbekämpfung und Bankinfrastruktur | Director Anti-Financial Crime (AFC) and Bank Infrastructure
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstraße 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
andreas.kastl@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.



Monatsinfo | Monthly Information

August | 2024

Personal | Human Resources

Vergütung | Remuneration

EBA veröffentlicht Berichte zu Vergütungsthemen | EBA publishes Reports on Remuneration Issues

Am 16. Juli 2024 veröffentlichte die EBA den [Bericht](#) über die Anwendung einer geschlechtsneutralen Vergütungspolitik durch Institute und Wertpapierinstitute. Der Bericht basiert auf den Informationen, die von 254 Instituten, 99 Wertpapierfirmen und zuständigen Behörden gesammelt wurden.

Die EBA kam zu den folgenden wesentlichen Ergebnissen:

- Die meisten Institute und die Mehrheit der Wertpapierinstitute haben eine ausdrücklich geschlechtsneutrale Vergütungspolitik eingeführt. In dieser Hinsicht hat die Überprüfung gezeigt, dass die Branche bei der Annahme und Umsetzung einer geschlechtsneutralen Vergütungspolitik keine größeren Hürden zu überwinden hatte. Einige Institute verfügten jedoch immer noch nicht über eine geschlechtsneutrale Vergütungspolitik, führten keine jährliche Überprüfung der Politik durch, überwachten nicht, ob die Vergütungspolitik tatsächlich geschlechtsneutral angewandt wird, und berechneten das geschlechtsspezifische Lohngefälle nicht oder stellten der Öffentlichkeit keine entsprechenden Informationen zur Verfügung, was den Erwartungen der Aufsichtsbehörden nicht entsprach.
- Die Überprüfung zeigte zudem, dass bereits 85% der Institute, aber nur 62,6% der Wertpapierinstitute die Frauenquote überwachen und dass bereits 79,9% der Institute, aber nur 60,6% der Wertpapierinstitute das geschlechtsspezifische Lohngefälle regelmäßig überprüfen.
- Viele zuständige Behörden wiesen auf die geringere Anzahl von Frauen in Führungspositionen oder hohen Gehaltsgruppen hin und erklärten, dass dies einer der Hauptgründe für das geschlechtsspezifische Lohngefälle ist. Die EBA kam zu dem Schluss, dass die geringe Repräsentanz von Frauen in höheren Positionen weitere Maßnahmen erfordert.
- Es wurde festgestellt, dass ein geschlechtsspezifisches Lohngefälle fortbesteht und dass die Überwachung und Transparenz in diesem Bereich weiter verbessert werden könnte.
- Auf der Grundlage der in dem Bericht enthaltenen Ergebnisse kam die EBA zu dem Schluss, dass der Grad der Transparenz bei geschlechtsneutralen Vergütungs- und Diversitätskennzahlen verbessert werden könnte.

Am 16. Juli 2024 veröffentlichte die EBA zudem den [Bericht](#) über die Anwendung von Ausnahmen von Deferral-Regelungen und der Auszahlung in Instrumenten gemäß der CRD.

On 16 July 2024, the EBA published the [report](#) on the application of gender-neutral remuneration policies by institutions and investment firms. The report is based on the information collected from 254 institutions, 99 investment firms and competent authorities.

The EBA concluded the following key results:

- Most institutions and a majority of investment firms have adopted remuneration policies that are explicitly gender-neutral. In this respect, the review showed that the industry faces no major hurdles in adopting and implementing gender-neutral remuneration policies. However, some entities still lacked a gender-neutral remuneration policy, did not conduct annual policy reviews, did not monitor whether the remuneration policy is indeed applied in a gender-neutral way and did not calculate the gender pay gap or did not provide such information to the public, falling short of supervisory expectations.
- In addition, the review showed that already 85% of institutions but only 62.6% of investment firms monitor the representation of women and that already 79.9% of institutions but only 60.6% of investment firms regularly review the gender pay gap.
- Many competent authorities pointed to a lower number of female staff in management or high salary grades and stated that this is a main contributor to the gender pay gap. EBA concluded that the low representation of women in more senior positions requires further action.
- It has been observed that a gender pay-gap persists and that monitoring and transparency on those topics could be further improved.
- Moreover, based on the findings included in the report, EBA summarized that the level of transparency on gender-neutral remuneration and diversity metrics could be improved.

On 16 July 2024, EBA published also the [report](#) on the application of derogations to the deferral and pay out in instruments under CRD.

Der Bericht enthält einen Überblick über den Stand der Umsetzung der Ausnahmeregelungen in der EU und ihre Auswirkungen auf die Kosten, die Risikoanpassung der variablen Vergütung an das Risikoprofil des Instituts sowie auf die Fähigkeit, Mitarbeiter einzustellen und zu halten.

The report includes an overview of the implementation status of derogations within the EU and their impact on the costs, risk alignment of variable remuneration to the risk profile of the institution as well as on the ability to recruit and retain staff.

Kontakt: | Contact:

Dr. Mélanie Liebert
melanie.liebert@vab.de

Dr. Mélanie Liebert

Abteilungsleiterin Recht | Division Manager Legal Affairs
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
melanie.liebert@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.



Monatsinfo | Monthly Information

August | 2024

Steuern | Tax

Wirtschafts-Id Nummer | Business ID Number

BMF legt Referentenentwurf vor | Ministry Published Ministerial Draft

Das BMF hat einen [Referentenentwurf](#) für eine Wirtschafts-Identifikationsnummerverordnung (WIdV) dem VAB übersandt.

Die bundesweite Einführung der steuerlichen Wirtschafts-Identifikationsnummer (W-IdNr.) im Sinne des § 139c Abgabenordnung soll mit der initialen Vergabe der W-IdNr. zum 1. November 2024 begonnen werden. Die initiale Vergabe und die Mitteilung an die wirtschaftlich Tätigen erfolgt in mehreren Stufen und soll im Jahr 2026 abgeschlossen werden. Die W-IdNr. ist eine eindeutige Identifikationsnummer, die allen wirtschaftlich Tätigen in Deutschland zugewiesen wird. Dies betrifft Unternehmen aller Rechtsformen (z. B. natürliche Personen, die wirtschaftlich tätig sind, juristische Personen, Personenvereinigungen etc.). Perspektivisches Ziel der Einführung der W-IdNr. ist die Vereinfachung der Kommunikation zwischen den wirtschaftlich Tätigen und Behörden sowie zwischen den Behörden untereinander. Darüber hinaus ist die W-IdNr. als bundeseinheitliche Wirtschaftsnummer im Sinne des Unternehmensbasisdatenregistergesetzes (UBRegG) für Unternehmen vorgesehen.

Mit dem Verordnungsentwurf wird zum einen der nach Artikel 97 § 5 EGAO zu bestimmendem Zeitpunkt der Einführung der W-IdNr. geregelt. Zum anderen sind nach § 139d AO weitere Einzelheiten (insb. Maßnahmen zur Wahrung des Steuergeheimnisses, Richtlinien zur Vergabe der Nummern, Fristen zur Löschung) ebenfalls durch Rechtsverordnung zu regeln. Bei der Verordnung handelt es sich um eine Verordnung der Bundesregierung, die der Zustimmung des Bundesrates bedarf (vgl. § 139d AO).

The Federal Ministry of Finance sent the VAB the [ministerial draft](#) for the Business Identification Number Ordinance.

The nationwide introduction of the tax business identification number within the meaning of § 139c Fiscal Code is to begin with the initial allocation of the tax business identification number on 1 November 2024. The initial allocation and notification to the economic operators will take place in several stages and is to be completed in 2026. The tax business identification number is a unique identification number that is assigned to all economic operators in Germany. This applies to companies of all legal forms (e.g. natural persons who are economically active, legal entities, organisations of persons, etc.). The prospective aim of introducing the tax business identification number is to simplify communication between economic operators and authorities as well as between the authorities themselves. In addition, the tax business identification number is intended as a standardised national business number for companies within the meaning of the Business Base Data Register Act (“Unternehmensbasisdatenregistergesetz”).

On the one hand, the draft ordinance regulates the date of introduction of the tax business identification number to be determined in accordance with Article 97 § 5 Introductory Act to the Fiscal Code. On the other hand, further details (in particular measures to maintain tax secrecy, guidelines for assigning the numbers, deadlines for cancellation) are also to be regulated by ordinance in accordance with § 139d Fiscal Code. The ordinance is an ordinance of the Federal Government that requires the approval of the Bundesrat (cf. § 139d Fiscal Code).

Kontakt: | Contact:

Markus Erb
markus.erb@vab.de

Markus Erb

Prokurist und Direktor Steuern und Betriebswirtschaft | Authorized representative and Director Tax and Economic Affairs
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
markus.erb@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)
[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

Laufende Steuervorhaben | Current Tax Legislation Projects

Stand zum 30. Juli 2024 | Status per 30 July 2024

Bürokratieentlastungsgesetz IV

Die Bundesregierung hat den [Gesetzesentwurf](#) am 13. März 2024 verabschiedet. Eine Synopse des Regierungsentwurfs zum bestehenden Recht finden Sie [hier](#). Die Formulierungshilfe der Regierungsfraktionen im Deutschen Bundestag vom 19. Juni 2024 ist [hier](#) verfügbar. Demnach soll eine **Freistellungsbescheinigung** nach § 50c Abs. 2 Satz 4 EStG nun auf einen Zeitraum von höchstens **fünf anstelle drei Jahren** ausgestellt werden können. Der VAB hatte bereits am 2. Februar 2024 ausführlich zum Referentenentwurf [Stellung](#) bezogen.

Jahressteuergesetz 2024

Die Bundesregierung hat den [Gesetzesentwurf](#) am 5. Juni 2024 verabschiedet. Der Entwurf enthält (erneut) die Ausweitung der Umsatzsteuerbefreiung der Gewährung und Vermittlung von Krediten auf die Verwaltung von Krediten und Kreditsicherheiten durch die Kreditgeber (**Umsatzsteuerfreiheit der Konsortialführergebühr**).

2. Jahressteuergesetz/(nun umbenannt in:) Gesetz zur Fortentwicklung des Steuerrechts und zur Anpassung des Einkommensteuertarifs (Steuerfortentwicklungsgesetz – SteFeG)

Die Bundesregierung hat den [Gesetzesentwurf](#) am 24. Juli 2024 verabschiedet. Das Gesetzesvorhaben enthält Maßnahmen zur Umsetzung der sog. Wachstumsinitiative der Bundesregierung (etwa Abschreibungen und zur Steuerklassenwahl). Zudem enthält es weiterhin die Einführung einer **Mitteilungspflicht über innerstaatliche Steuergestaltungen**. Der VAB hatte am 17. Juli 2024 dazu [Stellung](#) bezogen.

Restrukturierungsfonds-Übertragungsgesetzes (RStrktFÜG)

Die Bundesregierung hat den Gesetzesentwurf am 24. Juli 2024 verabschiedet. Der [Referentenentwurf](#) ist datiert vom 7. Juni 2024. Für die zu Abwicklungsfinanzierungsmechanismen abgabepflichtigen Unternehmen – dies sind neben den für den Single Resolution Fund (SRF) abgabepflichtigen inländischen Kreditinstituten seit 2015 auch bestimmte weitere Unternehmen des Finanzsektors, deren Abgaben weiterhin dem Sondervermögen Restrukturierungsfonds (RSF) zufließen – besteht seit Einführung der Bankenabgabe ab 2011 ein **steuerliches Betriebsausgabenabzugsverbot** nach § 4 Absatz 5 Satz 1 Nummer 13 EStG für die von ihnen als Bankenabgabe geleisteten Jahresbeiträge. Dieses Verbot wird mit diesem Vorhaben nun **aufgehoben**.

Gesetz zur steuerlichen Freistellung des Existenzminimums 2024

Die Bundesregierung hat den [Gesetzesentwurf](#) am 24. Juli 2024 verabschiedet. Mit diesem Gesetzesvorhaben sollen etwa der Grund- und der Kinderfreibetrag für das laufende Jahr angehoben werden.

Fourth Act to Reduce Red Tape

The Federal Government adopted the [draft law](#) on 13 March 2024. You can find a synopsis of the government draft to the existing law [here](#). The drafting aid of the government factions in the German Bundestag dated 19 June 2024 is available [here](#). According to this, an **exemption certificate** in accordance with § 50c para. 2 sentence 4 Income Tax Act can now be issued for a maximum period of **five years instead of three**. The VAB had already [commented](#) on the ministerial draft in detail on 2 February 2024.

Annual Tax Act 2024

The Federal Government adopted the [draft law](#) on 5 June 2024. The draft contains (again) the extension of the VAT exemption for the granting and brokering of loans to the management of loans and loan collateral by lenders (**VAT exemption of the agency fee of syndicated loans**).

2nd Annual Tax Act/(now renamed to:) Act on the Further Development of Tax Law and the adjustment of the income tax rate (Tax Development Act)

The Federal Government passed the [draft bill](#) on 24 July 2024. The bill contains measures to implement the German government's so-called growth initiative (such as depreciation and the choice of withholding categories). It also includes the introduction of a **reporting obligation for domestic tax arrangements**. The VAB [commented](#) on this on 17 July 2024.

Restructuring Fund Transfer Act

The Federal Government adopted the draft bill on 24 July 2024. The [ministerial draft](#) is dated 7 June 2024. Since the introduction of the bank levy in 2011, there has been a **prohibition on the deduction of taxable operating expenses** in accordance with § 4 para. 5 sentence 1 no. 13 Income Tax Act for the annual contributions made by companies liable to pay the bank levy for resolution financing mechanisms, in addition to the domestic credit institutions liable to pay the levy for the Single Resolution Fund (SRF) since 2015, these are also certain other companies in the financial sector whose levies continue to accrue to the Restructuring Fund (RSF). This prohibition will **now be lifted** with this project.

Act on the tax exemption of the minimum subsistence level 2024

The Federal Government passed the [bill](#) on 24 July 2024. This bill aims to increase the basic and child tax-free allowance for the current year, for example.

Gesetz zur Änderung des Onlinezugangsgesetzes sowie weiterer Vorschriften zur Digitalisierung der Verwaltung (OZG-Änderungsgesetz – OZGÄndG)

Der Bundesrat hat am 14. Juni 2024 dem Gesetz zur Änderung des Onlinezugangsgesetzes (OZG 2.0) zugestimmt, das kurz zuvor vom Bundestag beschlossen wurde. Das Gesetz erhielt in der Bundesratssitzung im März 2024 zunächst nicht die erforderliche Mehrheit. Daraufhin rief die Bundesregierung den Vermittlungsausschuss an. In diesem konnte am 12. Juni 2024 eine Einigung zwischen Bund und Ländern erzielt werden. Das [Gesetz](#) vom 19. Juli 2024 wurde am 23. Juli 2024 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht und trat am 24. Juli 2024 in Kraft.

Ziel des OZG-Änderungsgesetzes ist es, die Verwaltung für Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen durch attraktive digitale Angebote einfach, sicher und von überall und zu jedem Zeitpunkt nutzbar zu machen.

Neben den Nutzen für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen geht es dabei vor allem auch um die Vereinheitlichung der Digitalisierung in Deutschland. Konkret bedeutet dies, dass der Bund sich verpflichtet, innerhalb von zwei Jahren bundesweit technische Vorgaben, verbindliche Standards und einheitliche Schnittstellen vorzugeben.

Act amending the Online Access Act and other provisions on the digitalization of administration (Act Amending the Online Access Act)

On 14 June 2024, the Bundesrat approved the Act Amending the Online Access Act, which had been passed by the Bundestag shortly before. The law initially did not receive the required majority in the Bundesrat meeting in March 2024. The Federal Government then called the Mediation Committee. An agreement was reached between the federal and state governments on 12 June 2024. The [law](#) of 19 July 2024 was published in the Federal Law Gazette on 23 July 2024 and entered into force on 24 July 2024.

The aim of the Act amending the Online Access Act is to make administration simple, secure and usable from anywhere and at any time for citizens and businesses through attractive digital services.

In addition to the benefits for citizens and companies, the main aim is to standardize digitalization in Germany. In concrete terms, this means that the Federal Government is committed to specifying nationwide technical requirements, binding standards and uniform interfaces within two years.

Kontakt: | Contact:

Markus Erb

Prokurist und Direktor Steuern und Betriebswirtschaft | Authorized Signatory and Director Tax and Economic Affairs
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
markus.erb@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

Verlustverrechnungsbeschränkung | Loss Offsetting Restriction

Aktuelle deutsche Rechtsprechung | Current Jurisdiction in Germany

Im Zusammenhang mit der Verlustverrechnungsbeschränkung für Termingeschäfte und Totalverluste nach § 20 Abs. 6 Satz 5 und 6 EStG sind einige Urteile in der letzten Zeit ergangen:

- [Urteil](#) des BFH vom 7. Juni 2024 (AK VIII B113/26 (AdV)),
- [Urteil](#) des FG Münster vom 13. Juni 2024 (AK 6 V 252/24 E),
- [Urteil](#) des FG Baden-Württemberg von 29. April 2024 (AZ 10 K 1091/23),
- [Urteil](#) des FG Rheinland-Pfalz vom 5. Dezember 2023 (AZ 1 V 1674/23).

Der Verband hat im Rahmen seiner [Stellungnahme](#) zum 2. Jahressteuergesetz (neuer Gesetzestitel nun: „Steuerfortentwicklungsgesetz“) erneut die Abschaffung der Beschränkung mit Blick auf die aktuelle Rechtsprechung gefordert.

In connection with the loss offsetting restriction for forward transactions and total losses in accordance with § 20 para. 6 sentences 5 and 6 Income Tax Act, a number of rulings have been issued recently:

- [Ruling](#) of the Federal Fiscal Court dated 7 June 2024 (reference VIII B113/26 - suspension of execution),
- [Ruling](#) of the Muenster Fiscal Court dated 13 June 2024 (reference 6 V 252/24 E),
- [Ruling](#) of the Baden-Wuerttemberg Fiscal Court dated 29 April 2024 (reference 10 K 1091/23),
- [Ruling](#) of the Rhineland-Palatinate Fiscal Court dated 5 December 2023 (reference 1 V 1674/23).

As part of its [position paper](#) on the 2nd Annual Tax Act (new legislative title now: “Tax Development Act”), the Association once again called for the restriction to be abolished in view of current case law.

Kontakt: | Contact:

Markus Erb
markus.erb@vab.de

Markus Erb

Prokurist und Direktor Steuern und Betriebswirtschaft | Authorized representative and Director Tax and Economic Affairs
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
markus.erb@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)
[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

Steuerverlautbarungen | Tax News

Neuveröffentlichungen | New Publications

Die folgenden wichtigen Verlautbarungen und Informationen im Steuerrecht sind ergangen:

- [Übersicht](#) über die Anwendung neuer BFH-Entscheidungen vom 29. Juli 2024,
- BMF-Schreiben vom 24. Juli 2024 zur Investmentsteuer; Überarbeitung der Vordrucke zur Erklärung zur gesonderten und einheitlichen Feststellung von Besteuerungsgrundlagen nach § 51 InvStG; Bekanntgabe der Vordrucke in der Datenartversion 4 (Unterlagen sind im Verbandsbüro abrufbar),
- [BMF-Schreiben](#) vom 15. Juli 2024 zu den Vordrucken zur Anwendung der Wegzugsbesteuerung nach § 6 Außensteuergesetz in der bis zum 30. Juni 2021 geltenden Fassung (alte Fassung) und in der ab dem 1. Juli 2021 geltenden Fassung,
- [BMF-Schreiben](#) vom 12. Juli 2024 zur Anpassung des Umsatzsteuer-Anwendungserlasses an das Gesetz zur Stärkung von Wachstumschancen, Investitionen und Innovation sowie Steuervereinfachung und Steuerfairness (Wachstumschancengesetz) vom 27. März 2024,
- Expertenkommissionen legen dem Bundesfinanzministerium am 12. Juli 2024 [Berichte](#) für ein modernes und zukunftsfestes Steuersystem vor,
- Das [Amtliche Einkommensteuer-Handbuch](#) ist seit 11. Juli 2024 online, die weiteren Amtlichen Handbücher sind [hier](#) abrufbar,
- [Urteil](#) des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) zu „Finanzamt T“ vom 11. Juli 2024 (Rechtssache C-184/23) zur **umsatzsteuerlichen Organschaft** in Deutschland, demnach Innenumsätze nicht steuerbar sind.

The following important announcements and information in tax law have been issued:

- [Overview](#) of the application of new Federal Fiscal Court rulings from 29 July 2024,
- Letter by the Federal Ministry of Finance dated 24 July 2024 on investment tax; revision of the forms for the declaration for the separate and uniform determination of tax bases in accordance with § 51 Investment Tax Act; announcement of the forms in data type version 4 (available from the Association office),
- [Decree](#) by the Federal Ministry of Finance dated 15 July 2024 on the forms for the application of exit taxation in accordance with § 6 Foreign Transactions Tax Act in the version valid until 30 June 2021 (old version) and in the version valid from 1 July 2021,
- [Decree](#) by the Federal Ministry of Finance dated 12 July 2024 on the adjustment of the VAT application decree to the Act to Strengthen Growth Opportunities, Investments and Innovation as well as Tax Simplification and Tax Fairness (Growth Opportunities Act) dated 27 March 2024,
- Expert commissions submit [reports](#) for a modern and future-proof tax system to the Federal Ministry of Finance on 12 July 2024,
- The official income tax [manual](#) has been online since 11 July 2024, the other official manuals are available [here](#),
- [Judgment](#) of the ECJ on “Finanzamt (tax office) T” of 11 July 2024 (case C 184/23) on **VAT group** in Germany, according to which internal transactions are not taxable.

Kontakt: | Contact:

Markus Erb
markus.erb@vab.de

Markus Erb

Prokurist und Direktor Steuern und Betriebswirtschaft | Authorized representative and Director Tax and Economic Affairs
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
markus.erb@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)
[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.



Monatsinfo | Monthly Information **August | 2024**

Wertpapiergeschäft | Investment Services

Delegierte Rechtsakte zum MiFID II/MiFIR-Review | Delegated Acts on MiFID II/MiFIR Review

3. Konsultationspaket der ESMA | 3rd ESMA Consultation Package

Am 10. Juli 2024 veröffentlichte ESMA das dritte Konsultationspaket zum MiFIR Review mit folgenden [Entwürfen](#):

- Anpassung des RTS 1 (Delegierte Verordnung (EU) 2017/587) zu den Transparenzanforderungen für Eigenkapitalinstrumente und eigenkapitalähnliche Finanzinstrumente, u.a. mit Änderungen zur Definition eines liquiden Marktes für Eigenkapitalinstrumente
- Anpassung des RTS 3 (Delegierte Verordnung (EU) 2017/577) zum Mechanismus zur Begrenzung des Volumens und die Bereitstellung von Informationen für Transparenz- und andere Berechnungen
- Neufassung des RTS 7 (Delegierte Verordnung (EU) 2017/584) zu Circuit Breakers, welcher u.a. auch die Vorgaben der DORA berücksichtigt
- ITS-Entwurf zum Inhalt und Format von Anzeigen für Systematische Internalisierer
- RTS-Entwurf zur Qualität der Übermittlungsprotokolle, zu den Maßnahmen zur Behebung fehlerhafter Handelsberichterstattung und Durchsetzungsstandards in Bezug auf die Datenqualität, und zur Qualität und zum Inhalt der Daten für den Betrieb der konsolidierten Datenticker (input/output data für Equity-CTP)
- Anpassung und Ergänzung der Kennzeichen in Tabelle 3 von Annex II zu RTS 2 (Delegierte Verordnung (EU) 2017/583)

Stellungnahmen zu den Vorschlägen betreffend die Transparenz von Eigenkapitalinstrumenten und zu den Kennzeichen für die Nachhandelstransparenz bei Nicht-Eigenkapitalinstrumenten können bis zum 15. September 2024 abgegeben werden. Stellungnahmen zu den übrigen Vorschlägen dieses Konsultationspakets können bis zum 15. Oktober 2024 eingereicht werden. Der Verband nimmt Anmerkungen seiner Mitglieder gern bis zum 9. September 2024 bzw. 8. Oktober 2024 entgegen.

Wir möchten in diesem Zusammenhang auch auf das erste und zweite Konsultationspaket von ESMA zum MiFIR Review hinweisen, welche am 21. und 23. Mai 2024 veröffentlicht wurden, und auf die [gesonderte ESMA-Webseite zum MiFID II/MiFIR Review](#), die einen Überblick zu den relevanten Informationen einschließlich der Zeitschiene für die Anwendbarkeit der neuen Regelungen geben soll (s. [VAB-Bericht](#)).

On 10 July 2024, ESMA published its third consultation package on the MiFIR review with the following [drafts](#):

- Changes relating to RTS 1 (Delegated Regulation (EU) 2017/587) on transparency requirements for equity and equity-like financial instruments, including changes to the definition of a liquid market for equity instruments
- Changes relating to RTS 3 (Delegated Regulation (EU) 2017/577) on the volume cap mechanism and the provision of information for the purposes of transparency and other calculations
- Recast of RTS 7 (Delegated Regulation (EU) 2017/584) on circuit breakers, also reflecting the changes stemming from DORA
- Draft ITS on the content and format of the notification for Systematic Internalisers
- Draft RTS on the quality of the transmission protocol, measures to address erroneous trade reporting and enforcement standards in relation to data quality, and quality and substance of the data for the operation of the consolidated tapes (input/output data for equity CTP)
- Changes to and amendments of the flags pursuant to Table 3 in Annex II of RTS 2 (Delegated Regulation (EU) 2017/583)

Comments for the proposals relating to transparency for equity instruments and to the flags on post-trade transparency for non-equity instruments may be submitted until 15 September 2024. Comments on the other proposals in this consultation package may be submitted until 15 October 2024. The Association welcomes input from its members until 9 September 2024 and 8 October 2024, respectively.

In this context, we would like to draw attention to ESMA's first and second consultation package on the MiFIR review that were published on 21 and 23 May 2024 and on [ESMA's dedicated website on the MiFID II/MiFIR review](#) providing an overview of the relevant information including the time frame for the application of the new provisions (please cf. [VAB report](#)).

Kontakt: | Contact:

Sabine Kimmich
sabine.kimmich@vab.de

Sabine Kimmich, LL.M.

Abteilungsdirektorin Recht | Division Manager Legal Affairs
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
sabine.kimmich@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

EMIR-Review | EMIR-Review

ESMA Public Statement zu befristeten Maßnahmen zu den Anforderungen an Sicherheiten | ESMA Public Statement on Temporary Measures on Collateral Requirements

Am 10. Juli 2024 veröffentlichte ESMA ein [Public Statement](#) im Lichte der Einigung über den EMIR-Review zur Anerkennung von unbesicherten öffentlichen Garantien und unbesicherten Bankgarantien für nichtfinanzielle Gegenparteien (NFCs), die als Clearing Member agieren.

Angesichts der bereits erzielten [Einigung](#) zwischen Europäischem Parlament und Rat zum EMIR-Review und im Vorgriff auf das bis Ende 2024 wahrscheinliche Inkrafttreten des EMIR Reviews erwartet ESMA, dass die nationalen Aufsichtsbehörden ihre aufsichtlichen Maßnahmen in Bezug auf die Anerkennung bestimmter Sicherheiten de-priorisieren und ihre Aufsichtsbefugnisse in proportionaler Weise ausüben. Dies bezieht sich auf die Sicherheiten, die unter die derzeit befristeten und am 7. September 2024 auslaufenden Sofortmaßnahmen zur Ausweitung des Pools anerkannter Sicherungen aus Delegierter Verordnung (EU) 2022/2311 (s. [VAB-Bericht](#)) fallen.

On 10 July 2024, ESMA published its [Public Statement](#) on the eligibility of uncollateralised public guarantees, public bank guarantees and commercial bank guarantees for Non-Financial Counterparties (NFCs) acting as clearing members in light of the agreement on the EMIR review.

With regard to the provisional [agreement](#) reached by the European Parliament and the Council on the EMIR-review and in anticipation of the entry into force of the EMIR-review that is likely to take place by end of 2024, ESMA expects National Competent Authorities to de-prioritise their supervisory actions on the eligibility of certain collateral and to apply their supervisory powers in a proportionate manner. This relates to collateral falling under the temporary emergency measures that expanded the pool of eligible collateral and that will expire on 7 September 2024 pursuant to Delegated Regulation (EU) 2022/2311 (please cf. previous [VAB-report](#)).

Kontakt: | Contact:

Sabine Kimmich
sabine.kimmich@vab.de

Sabine Kimmich, LL.M.

Abteilungsdirektorin Recht | Division Manager Legal Affairs
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
sabine.kimmich@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)
[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

ESMA Q&As | ESMA Q&As

Neue Q&As zu verschiedenen Themen veröffentlicht | Publication of New Q&As on Various Topics

Am 12. Juli 2024 informierte ESMA über die [Veröffentlichung neuer Q&As](#), unter anderem aus den Bereichen:

- AIFMD (Anfangskapital und Eigenmittel von AIFM und OGAW-Verwaltungsgesellschaften sowie Notifizierung bei Errichtung einer Zweigniederlassung)
- MiCA (Behandlung von Staking-Diensten; Grandfathering-Regelung und anwendbare AML-Regelungen; Interaktion von Art. 60-Notifizierungen und Übergangsregelungen für CASPs; vereinfachte Erlaubnisverfahren, Kryptowerte-Transferdienste; weitere Übergangsregelungen)
- MiFID II (Auslegung des Begriffs Emissionszertifikate)
- OGAW (Ausnahmeregelung für neu zugelassene OGAW)

Seit dem 1. Januar 2024 hat ESMA die Veröffentlichungspraxis für neue Q&As geändert und verwendet hierfür nunmehr ein übergreifendes [Q&A IT-Tool](#). Die bestehenden themenbezogenen konsolidierten Q&A-Dokumente werden nicht weiter aktualisiert. Die neu veröffentlichten Q&As können stattdessen auf Einzelbasis über die Suchmaske „Search a Question“ auf der ESMA-Webseite gefunden werden.

On 12 July 2024, ESMA informed on the [publication of new Q&As](#), amongst others on the following topics:

- AIFMD (on initial capital and additional own funds as well as on the notification upon establishment of a branch)
- MiCA (on the treatment of staking services in MiCA; grandfathering clause and applicable AML laws; interaction between Art. 60 notifications and CASP transitional phase; simplified authorisation procedures; crypto-asset transfer services; other transitional rules)
- MiFID II (on the interpretation of the term emission allowances)
- UCITS (on the derogation for newly authorised UCITS)

As of 1 January 2024, ESMA has changed its publication mechanism for new Q&As and now uses a comprehensive [Q&A IT-Tool](#). The already existing consolidated topical Q&A documents are no longer updated. Newly issued Q&As are now available on an individual basis via a search in the “Search a question” mask on the ESMA website.

Kontakt: | Contact:

Sabine Kimmich
sabine.kimmich@vab.de

Sabine Kimmich, LL.M.

Abteilungsdirektorin Recht | Division Manager Legal Affairs
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
sabine.kimmich@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

Einstufung von Kryptowerten nach MiCA | Classification of Crypto-Assets under MiCA

Konsultation von ESA-Leitlinien | Consultation of ESA Guidelines

Am 12. Juli 2024 veröffentlichten die ESA (EBA, ESMA und EIOPA) den [Entwurf von Leitlinien](#) mit Mustern für Erklärungen und Rechtsgutachten und zum standardisierten Test für die Einstufung von Kryptowerten nach MiCA.

Da die einheitliche Anwendung der MiCA grundlegend davon abhängt, dass auch die regulatorische Einstufung von Kryptowerten einheitlich erfolgt, schlagen die ESA mit diesem Leitlinien-Entwurf einen standardisierten Test (veranschaulicht durch ein Flowchart in Annex C des Entwurfs) vor. Mit diesem Test soll eine konsistente Herangehensweise bei der Prüfung ermöglicht werden, ob ein Kryptowert in den Anwendungsbereich der MiCA fällt und wenn ja, ob er als vermögenswertereferenzierter Token (ART), E-Geld-Token (EMT) oder anderer Token qualifiziert. Diese Einstufung ist wichtig für das von Emittenten und Anbietern beizubringende Rechtsgutachten nach Art. 17 Abs. 1 bzw. Art. 18 Abs. 2 MiCA im Rahmen der Zulassung von ARTs und für die Erklärung, die dem Kryptowerte-Whitepaper nach Art. 8 Abs. 4 MiCA für andere Kryptowerte denn ARTs und EMTs beizufügen ist. Im Rahmen dieses Tests ist u.a. auch zu prüfen, ob ein Kryptowert als Finanzinstrument iSd MiFID II qualifiziert oder einer anderen Kategorie nach Art. 2 Abs. 4 MiCA zuzuordnen ist und daher nicht in den Anwendungsbereich der MiCA fällt.

Neben diesem standardisierten Test schlägt der Leitlinien-Entwurf auch Muster vor für

- Erklärungen nach Art. 8 Abs. 4 MiCA
- Rechtsgutachten nach Art. 17 Abs. 1 und Art. 18 Abs. 2 MiCA, welche sowohl von Inhouse- als auch von externen Anwälten erstellt werden können

Für Dienstleister ist dies hilfreich bei der Frage, ob sich ihre Tätigkeiten auf Kryptowerte im Sinne der MiCA beziehen und ggf. als Kryptowerte-Dienstleistung nach der MiCA gelten oder ob sie anderen Regelungen, wie z.B. der MiFID II unterfallen.

Stellungnahmen zu dieser Konsultation können bis zum 12. Oktober 2024 abgegeben werden. Der Verband nimmt Anmerkungen seiner Mitglieder und Experten gern bis zum 4. Oktober 2024, bestenfalls per [E-Mail](#), entgegen.

On 12 July 2024, the ESA (EBA, ESMA and EIOPA) published their [draft Guidelines](#) on templates for explanations and opinions, and the standardised test for the classification of crypto-assets under MiCA.

As the consistent application of MiCA essentially depends on a common regulatory classification of crypto-assets, the ESA are proposing a standardised test (further illustrated by a flowchart set out in Annex C of the draft). This test shall provide for a consistent approach when assessing whether a crypto-asset is in the scope of MiCA and if so, whether it qualifies as asset-referenced token (ART), electronic money token (EMT) or other token. This classification is central for the legal opinions which shall be submitted by issuers and offerors pursuant to Art. 17 (1) or Art. 18 (2) MiCA in the course of the authorisation procedure for ARTs and for the explanation which shall accompany the crypto white paper pursuant to Art. 8 (4) MiCA for other crypto-assets than ARTs and EMTs. In the course of this test, it shall – amongst others – be assessed whether a crypto-asset qualifies as financial instrument within the meaning of MiFID II or as another product attributable to one of the categories listed in Art. 2 (4) MiCA and consequently is not subject to MiCA.

In addition to this standardised test, the draft Guidelines also include templates on

- Explanations according to Art. 8 (4) MiCA
- Legal opinions according to Art. 17 (1) and Art. 18 (2) MiCA, which may be completed by in-house or external legal adviser

For persons carrying out services, these Guidelines might prove useful when assessing whether their activities involve crypto-assets within the meaning of MiCA and consequently might qualify as crypto-asset services under MiCA or whether they are subject to other rules such as MiFID II.

Comments on this consultation may be submitted until 12 October 2024. The Association welcomes input from its members and experts until 4 October 2024, preferably via [email](#).

Kontakt: | Contact:

Sabine Kimmich
sabine.kimmich@vab.de

Sabine Kimmich, LL.M.

Abteilungsdirektorin Recht | Division Manager Legal Affairs
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
sabine.kimmich@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

Best Execution | Best Execution

ESMA konsultiert neue RTS zu Ausführungsgrundsätzen | ESMA Consults new RTS on Order Execution Policies

Seit dem 16. Juli 2024 [konsultiert](#) ESMA den Entwurf von neuen RTS zur Konkretisierung der Kriterien für die Festlegung und Bewertung der Wirksamkeit der Grundsätze der Auftragsausführung von Wertpapierfirmen.

In Folge des MiFID II-Review sollen mit diesen neuen RTS die Anforderungen konkretisiert werden, die zur Einhaltung der Pflichten nach Art. 27 MiFID II von Wertpapierfirmen beachtet werden müssen, insbesondere:

- Kategorisierung der Gattungen von Finanzinstrumenten, die für die Einordnung von Finanzinstrumenten in verschiedene Kategorien erforderlich sind und Möglichkeit, mehrere Gattungen zu einer Gattung zusammen zu fassen (Clustering)
- Spezifische Informationen in den Grundsätzen der Auftragsausführung, z.B. zum Prozess für die Vorab-Auswahl von Ausführungsplätzen und zu Order-Routing Kriterien, zum Umgang mit Kundenweisungen oder zu den Vorkehrungen bei der Ausführung von Kundenaufträgen im Wege des Eigenhandels
- Details zum Überwachungsverfahren für die Prüfung der Effektivität der Vorkehrungen für die Auftragsausführung und der Grundsätze der Auftragsausführung
- Beurteilung der Grundsätze der Auftragsausführung

Stellungnahmen zu dieser Konsultation können bis zum 16. Oktober 2024 abgegeben werden. Der Verband nimmt Anmerkungen seiner Mitglieder und Experten bis zum 7. Oktober 2024 gern entgegen, am besten per [E-Mail](#).

As of 16 July 2024, ESMA [consults](#) new draft Technical Standards specifying the criteria for establishing and assessing the effectiveness of investment firm's order execution policies.

As a consequence of the MiFID II-review, these new RTS shall specify the requirements that investment firms shall observe in order to comply with their duties under Art. 27 MiFID II and shall specify in particular the following:

- Categorisation of classes of financial instruments necessary for the grouping of financial instruments in different classes and possibility to cluster several classes into a single class
- Information to be specified in the order execution policy, e.g. on the process for the pre-selection of venues and on order routing criteria, on dealing with specific client instructions or on the arrangements when dealing on own account when executing client orders
- Details on the monitoring procedure to observe the effectiveness of order execution arrangements and the order execution policy
- Assessment of the order execution policy

Responses to this consultation can be submitted until 16 October 2024. The Association welcomes comments of its members and experts until 7 October 2024, preferably via [e-mail](#).

Kontakt: | Contact:

Sabine Kimmich
sabine.kimmich@vab.de

Sabine Kimmich, LL.M.

Abteilungsdirektorin Recht | Division Manager Legal Affairs
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
sabine.kimmich@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)
[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.



Monatsinfo | Monthly Information

August | 2024

Zahlungsverkehr | Payment Services

Sofortzahlungen | Instant Payments

Bundesbank informiert über Auswirkungen in TIPS |

Bundesbank informs about effects in TIPS

Die Deutsche Bundesbank hat mit ihrem [Rundschreiben Nr. 44/2024](#) vom 5. Juni 2024 über die Auswirkungen der geänderten SEPA-Verordnung (vgl. [VAB-Bericht](#) vom 20. März 2024) i. Z. m. der Erreichbarkeit für Echtzeitüberweisungen im TARGET Instant Payment Settlement (TIPS) Service informiert.

Demnach sind alle Institute, die das SEPA-Echtzeitüberweisungsverfahren (SCT Inst Scheme) des European Payments Council (EPC) zeichnen und in T2 auf einem RTGS-DCA-Konto als RTGS-DCA-Kontoinhaber, erreichbarer BIC-Inhaber oder im Wege des Multi-Adressaten-Zugangs für Zahlungen erreichbar sind, verpflichtet, zusätzlich auf einem TIPS-DCA-Konto für SEPA-Echtzeitüberweisungen erreichbar zu sein.

Die Bundesbank empfiehlt den betroffenen Instituten, zeitnah Kontakt mit dem National Service Desk TARGET-Services aufzunehmen, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

In its [Circular no. 44/2024](#) dated 5 June 2024, the Deutsche Bundesbank provided information on the effects of the amended SEPA Regulation (see [VAB report](#) dated 20 March 2024) in connection with the accessibility for real-time transfers in the TARGET Instant Payment Settlement (TIPS) service.

Accordingly, all institutions that subscribe to the SEPA Instant Credit Transfer Scheme (SCT Inst Scheme) of the European Payments Council (EPC) and are reachable in T2 on an RTGS DCA account as RTGS DCA account holder, reachable BIC holder or by way of multi-addressee access for payments are obliged to also be reachable on a TIPS DCA account for SEPA instant credit transfers.

The Bundesbank recommends that the affected institutions contact the National Service Desk TARGET Services as soon as possible to discuss the next steps.

Kontakt: | Contact:

Andreas Kastl
andreas.kastl@vab.de

Andreas Kastl, M.A., LL.M.oec.

Direktor Finanzkriminalitätsbekämpfung und Bankinfrastruktur | Director Anti-Financial Crime (AFC) and Bank Infrastructure
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstraße 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
andreas.kastl@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)
[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

Sofortzahlungen | Instant Payments

Veröffentlichung des FAQ-Dokuments der EU-Kommission |

Publication of the FAQ document of the EU Commission

Am 23. Juli 2024 veröffentlichte die Europäische Kommission ein [Dokument](#) mit Antworten auf über 200 Fragen zur Auslegung der sog. Instant-Payments-Verordnung ([Änderungsverordnung \(EU\) 2024/886](#) zur SEPA-Verordnung), die im Vorfeld zweier Online-Implementierungsworkshops am 30. April und am 29. Mai 2024 von Interessengruppen gesammelt worden waren (vgl. [Webseite](#) der Kommission und VAB-E-Mail vom 13. Mai 2024). Während dieser Workshops wurden die eingereichten Fragen mündlich besprochen; die Antworten wurden nun fertiggestellt und in schriftlicher Form vorgelegt. In ihrem Vorwort betont die Kommission, dass das Q&A-Dokument in keiner Weise den Anspruch erhebt, den Standpunkt der Europäischen Kommission zur Auslegung oder Anwendung des IPR oder anderer Rechtsvorschriften der Union rechtlich darzulegen oder zu präjudizieren, und dass es die Auslegung der Verordnung durch den Gerichtshof der Europäischen Union nicht vorgreift.

Die Fragen und Antworten sind in die folgenden Abschnitte unterteilt:

- (A) Fragen zum Geltungsbereich der IPR,
- (B) Fragen zu den anderen in Artikel 5a enthaltenen Verpflichtungen,
- (C) Fragen zur Dienstleistung, der die Überprüfung des Zahlungsempfängers sicherstellt (Artikel 5c),
- (D) Fragen zu den Verpflichtungen zur Sanktionsprüfung (Artikel 5d),
- (E) weitere Fragen zu den IPR-Bestimmungen - Gebühren für Sofortüberweisungen (Artikel 5b), Bußgelder/Sanktionierungen, Meldungen,
- (F) Fragen zu Änderungen von SFD und PSD2.

Von den 203 Fragen und Antworten möchte der VAB in diesem Bericht die folgenden hervorheben:

- (A3) Zahlungsdienstleister (PSPs), die ihren Zahlungsdienstnutzern (PSUs) (nicht sofortige) Überweisungen anbieten, aber alle diese nicht sofortigen Überweisungen nur über LVPS (wie T2) verarbeiten und abwickeln, müssen ihren PSUs im Allgemeinen keinen Zahlungsdienst für das Senden und Empfangen von Sofortüberweisungen in Euro anbieten, da die über LVPS verarbeitete und abgewickelte Transaktionen von nicht sofortigen Überweisungen vom Anwendungsbereich der SEPA-Verordnung (SEPAR) ausgeschlossen sind.
- (A7) Behandlung von Konten mit Überweisungsmöglichkeit nur zu einem festgelegten Referenzkonto.

On 23 July 2024, the European Commission released a [document](#) with answers to over 200 questions on the interpretation of the so-called Instant Payments Regulation (amending [Regulation \(EU\) 2024/886](#) to the SEPA Regulation) that had been collected from stakeholders in advance to two online implementation workshops held on 30 April and on 29 May 2024 (cf. Commission [website](#) and VAB e-mail of 13 May 2024). During these workshops, oral clarifications were provided to the submitted questions; now the answers have been finalised and provided in written form. In its preface, the Commission emphasizes that the Q&A document does not in any form purport to express in law, or prejudice, the European Commission's position on the interpretation or application of the IPR or any other Union law and is without prejudice to the interpretation that the Court of Justice of the European Union may give to the Regulation.

The Q&A is subdivided into the following sections:

- (G) questions on the scope of the IPR,
- (H) questions on other obligations included in Article 5a,
- (I) questions on the service ensuring verification of the payee (Article 5c),
- (J) questions on the sanctions screening obligations (Article 5d),
- (K) other questions on the IPR provisions – charges in respect of Instant Credit Transfers (Article 5b), penalties, reports,
- (L) questions on amendments to SFD and PSD2.

Out of 203 Q&As, the VAB would like to highlight the following in this report:

- (A3) PSPs that provide their PSUs with (non-instant) credit transfers but process and settle all of such non-instant transfers only via LVPS (like T2) do in general not have to provide their PSUs with a payment service of sending and receiving instant credit transfers in euro since the non-instant credit transfers' transactions processed and settled via a LVPS are excluded from the scope of the SEPA Regulation (SEPAR).
- (A7) Treatment of accounts with transfer option only to a defined reference account.

- (A20, A21) PSPs im Euroraum müssen rund um die Uhr und an 365 Tagen in der Woche EUR-Sofortzahlungen in Euro von/an auf „Nicht-EUR“ lautende Konten anbieten.
 - (B39-B44) Fragen der Währungsumrechnung.
 - (D157) PSPs müssen geeignete Instrumente zur Einhaltung anderer restriktiver Maßnahmen gemäß Artikel 215 AEUV einführen/verwenden.
- (A20, A21) PSPs in the euro area have to offer instant EUR payments in euro from/to 'non-EUR' denominated accounts 24/7/365.
 - (B39-B44) Currency conversion issues.
 - (D157) PSPs have to implement / use appropriate tools to comply with other restrictive measures adopted in accordance with Article 215 TFEU.

In Bezug auf Abschnitt D über Fragen zu den Verpflichtungen zur Überprüfung von Sanktionen (Artikel 5d) ist festzustellen, dass die Europäische Kommission nicht auf Fragen im Zusammenhang mit OFAC-Sanktionsanforderungen eingeht.

With regards to section D on questions on the sanctions screening obligations (Article 5d), it must be stated that the European Commission does not elaborate on questions connected to OFAC sanctions requirements.

Der VAB wird die Schlussfolgerungen aus dem Q&A in einer Sitzung der VAB-Arbeitsgruppe Zahlungsverkehr aufgreifen.

The VAB will take up the conclusions from the Q&A in a meeting of the VAB working group on payment systems.

Kontakt: | Contact:

Andreas Kastl
andreas.kastl@vab.de

Andreas Kastl, M.A., LL.M.oec.

Direktor Finanzkriminalitätsbekämpfung und Bankinfrastruktur | Director Anti-Financial Crime (AFC) and Bank Infrastructure
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstraße 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
andreas.kastl@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.



Monatsinfo | Monthly Information

August | 2024

Übergreifende Themen und IT |
Cross-Sectional Issues and IT

Cloud Outsourcing

EZB konsultiert Leitfaden für SI | ECB consults guide for SI

Am 3. Juni 2024 veröffentlichte die Europäische Zentralbank (EZB) den [Entwurf](#) eines Leitfadens zur Auslagerung von Cloud-Diensten an Cloud-Service-Anbieter zur öffentlichen Konsultation.

In ihrer Begründung erklärt die EZB, dass im Rahmen der laufenden Aufsicht durch gemeinsame Aufsichtsteams sowie bei Vor-Ort-Prüfungen Mängel im Rahmen der operativen Belastbarkeit der beaufsichtigten Institute bzgl. der Auslagerung von IKT-Dienstleistungen festgestellt worden waren. Da der EU-Gesetzgeber kürzlich neue Rechtsakte – wie den Digital Operational Resilience Act (**DORA**) – verabschiedet hat, gibt die EZB diesen Leitfaden heraus.

Die im EZB-Leitfaden dargelegten aufsichtlichen Erwartungen richten sich an Institute, die direkt der EZB-Bankenaufsicht unterliegen (**bedeutende Institute, SI**).

Der EZB-Leitfaden soll keine rechtlich verbindlichen Anforderungen aufstellen. Er ersetzt weder die einschlägigen rechtlichen Anforderungen, die sich aus dem Unionsrecht oder dem nationalen Recht ergeben, noch sollte er so ausgelegt werden, dass er neue Regeln oder Anforderungen einführt, die über die derzeit durch das Unionsrecht und das nationale Recht vorgeschriebenen hinausgehen. Die am 17. Januar 2025 in Kraft tretende DORA-Regulierung wurde so weit wie möglich berücksichtigt.

Die EZB nimmt Stellungnahmen zu der Konsultation bis zum 15. Juli 2024 entgegen (siehe [EZB-Webseite](#)).

On 3 June 2024, the European Central Bank (ECB) released a [draft](#) of a Guide on outsourcing cloud services to cloud service providers for public consultation.

As part of its rationale, the ECB explains that deficiencies in the operational resilience frameworks of supervised institutions as regards the outsourcing of ICT services had been identified in the context of ongoing supervision by Joint Supervisory Teams, as well as on-site inspections. Furthermore, as the EU legislator has recently adopted new legal acts – such as the Digital Operational Resilience Act (**DORA**) – the ECB issues this guide.

The supervisory expectations set out in the ECB Guide are addressed to institutions that are supervised directly by ECB Banking Supervision (**significant institutions, SI**).

The ECB Guide shall not lay down legally binding requirements. It does not replace the relevant legal requirements stemming from Union or national law, nor should it be construed as introducing new rules or requirements over and above those currently imposed by Union and national law. The supervisory regime under DORA that will enter into force on 17 January 2025 has been taken into consideration to the extent possible.

The ECB accepts comments to the consultation until 15 July 2024 (cf. [ECB webpage](#)).

Kontakt: | Contact:

Andreas Kastl
andreas.kastl@vab.de

Andreas Kastl, M.A., LL.M.oec.

Direktor Finanzkriminalitätsbekämpfung und Bankinfrastruktur | Director Anti-Financial Crime (AFC) and Bank Infrastructure
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstraße 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
andreas.kastl@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD)

CSDDD im EU-Amtsblatt veröffentlicht | CSDDD published in the EU Official Journal

Am 5. Juli 2024 wurde im EU-Amtsblatt die [Richtlinie \(EU\) 2024/1760 über die Sorgfaltspflichten von Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit](#) und zur Änderung der Richtlinie (EU) 2019/1937 und der Verordnung (EU) 2023/2859 (CSDDD) veröffentlicht. Da die Richtlinie in deutsches Recht umgesetzt werden muss, werden damit voraussichtlich auch Änderungen am Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) verbunden sein.

Mit der Richtlinie sollen Unternehmen – wie bereits nach dem LkSG – verpflichtet werden, ihre negativen Auswirkungen auf Menschenrechte und die Umwelt zu identifizieren und zu verringern. Zudem sieht die Richtlinie besondere Umweltpflichten (etwa das 1,5°C-Klimaziel) vor, die von den Unternehmen zu beachten sind.

Die CSDDD gilt grundsätzlich für

- sehr große EU-Unternehmen mit Nettoumsatzerlöse von über 450 Mio. EUR und mehr als 1.000 Beschäftigten (allerdings gelten die 1.000 Beschäftigten für den Gesamtkonzern, nicht wie im LkSG für nur in Deutschland beschäftigte Personen).
- große Drittstaatenunternehmen.

Es gibt aber eine zeitliche Staffelung der Anwendung:

- Drei Jahre nach Inkrafttreten der CSDDD (d.h. Anwendung ab dem 26. Juli 2027): EU-Unternehmen mit mehr als 5.000 Beschäftigten und einem weltweiten Nettoumsatz von mehr als 1.5 Mrd. EUR sowie Drittstaatenunternehmen mit einem EU-weiten Nettoumsatz von mehr als 1.5 Mrd. EUR,
- Vier Jahre nach Inkrafttreten der CSDDD (d.h. Anwendung ab dem 26. Juli 2028): EU-Unternehmen mit mehr als 3.000 Beschäftigten und einem weltweiten Nettoumsatz von mehr als 900 Mio. EUR sowie Drittstaatenunternehmen mit einem EU-weiten Nettoumsatz von mehr als 900 Mio. EUR,
- Fünf Jahre nach Inkrafttreten der CSDDD (d.h. Anwendung ab dem 26. Juli 2029): Unternehmen mit mehr als 1.000 Beschäftigten und einem weltweiten Nettoumsatz von mehr als 450 Mio. EUR sowie Drittstaatenunternehmen mit einem EU-weiten Nettoumsatz von mehr als 450 Mio. EUR.

Wesentliche Inhalte der CSDDD sind:

- **Ausnahme des Finanzsektors:** In den Erwägungsgründen der CSDDD ist eindeutig formuliert, dass für die Finanzdienstleistungsbranche keine neuen Berichtspflichten eingeführt werden. Finanzunternehmen sollten lediglich ihre eigene Geschäftstätigkeit sowie die ihrer Tochter-

On 5 July 2024, [Directive \(EU\) 2024/1760 on corporate sustainability due diligence](#) and amending Directive (EU) 2019/1937 and Regulation (EU) 2023/2859 was published in the Official Journal of the EU (CSDDD). As the directive must be transposed into German law, this is also likely to involve changes to the German Supply Chain Due Diligence Act (LkSG).

As is already the case under the LkSG, the directive aims to oblige companies to identify and reduce their adverse impact on human rights and the environment. The directive also provides for special environmental obligations (such as the 1.5°C climate target) that companies must comply with.

The CSDDD generally applies to

- Very large EU companies with net sales of more than EUR 450 million and more than 1,000 employees (however, the 1,000 employees apply to the entire group and not, as in the LkSG, to persons employed only in Germany).
- Large third-country companies.

However, there is a staggered application period

- Three years after the CSDDD comes into force (i.e. application from July 26, 2027): EU companies with more than 5,000 employees and a worldwide net turnover of more than EUR 1.5 billion and third-country companies with an EU-wide net turnover of more than EUR 1.5 billion,
- Four years after the CSDDD comes into force (i.e. application from July 26, 2028): EU companies with more than 3,000 employees and a worldwide net turnover of more than EUR 900 million and third-country companies with an EU-wide net turnover of more than EUR 900 million,
- Five years after the CSDDD comes into force (i.e. application from July 26, 2029): Companies with more than 1,000 employees and a worldwide net turnover of more than EUR 450 million as well as third-country companies with an EU-wide net turnover of more than EUR 450 million.

The main contents of the CSDDD are:

- **Carve-out of the financial sector:** The recitals of the CSDDD clearly state that no new reporting obligations will be introduced for the financial services sector. Financial companies should only regularly assess their own business activities and those of their subsidiaries and upstream

unternehmen und ihrer vorgelagerten Geschäftspartner regelmäßig bewerten. Zudem wird von beaufsichtigten Finanzunternehmen „erwartet, dass sie negativen Auswirkungen Rechnung tragen und ihren sogenannten ‚Druck‘ nutzen, um Unternehmen zu beeinflussen“. Gleichwohl sollte berücksichtigt werden, dass die Europäische Kommission spätestens zwei Jahre nach Inkrafttreten der CSDDD angehalten ist, einen Bericht dazu vorzulegen, ob zusätzliche und auf beaufsichtigte Finanzunternehmen zugeschnittene Sorgfaltspflichten im Bereich der Nachhaltigkeit in Bezug auf die Erbringung von Finanzdienstleistungen und Anlagetätigkeiten notwendig sind.

- **Definition der „Aktivitätskette“:** Die Aktivitätskette umfasst die Tätigkeiten der vorgelagerten und Teile der nachgelagerten Wertschöpfungskette.
- **Übergangsplan zur Minderung der Folgen des Klimawandels:** Unternehmen müssen einen Plan verabschieden, der sicherstellt, dass ihr Geschäftsmodell und die Strategie mit der Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5°C i. S. d. Paris Agreements vereinbar sind.
- **Zivilrechtliche Haftung und Sanktionen:** Es sind Bußgelder im Umfang von bis zu 5 Prozent der Nettoumsatzerlöse vorgesehen. Zudem sollen verhängte Sanktionen stets veröffentlicht werden. Darüber hinaus sollen die Mitgliedstaaten eine obligatorische zivilrechtliche Haftung sicherstellen; d.h. Betroffene (inkl. Gewerkschaften und NGOs) können innerhalb von 5 Jahren Ansprüche geltend machen.

Die CSDDD tritt am 25. Juli 2024 in Kraft. Die Mitgliedstaaten müssen die CSDDD nun innerhalb von 2 Jahren, bis zum 26.07.2026, in nationales Recht umsetzen. In Deutschland bedeutet dies eine Anpassung des LkSG. In dem Papier zur [Wachstumsinitiative der Bundesregierung](#) wird hierzu Folgendes ausgeführt: Die Bundesregierung plant, die CSDDD noch in dieser Legislaturperiode 1:1 durch Änderung des LkSG so bürokratiearm wie möglich umzusetzen. Zudem ist geplant, alle Pflichten aus der CSDDD, d.h. auch die Regelungen zur zivilrechtlichen Haftung, erst zum spätesten europarechtlich vorgeschriebenen Zeitpunkt verbindlich zu machen.

business partners. In addition, supervised financial companies are "expected to consider adverse impacts and to use their so-called 'leverage' to influence companies". Nevertheless, it should be taken into account that the European Commission is required to submit a report no later than two years after the CSDDD comes into force on whether additional due diligence obligations tailored to supervised financial undertakings are necessary in the area of sustainability in relation to the provision of financial services and investment activities.

- **Definition of the "chain of activities":** The chain of activities comprises the activities of the upstream and parts of the downstream value chain.
- **Transition plan for climate change mitigation:** Companies must adopt a plan to ensure that their business model and strategy are compatible with limiting global warming to 1.5°C as defined in the Paris Agreement.
- **Civil liability and sanctions:** Fines of up to 5 percent of net turnover are envisaged. In addition, sanctions imposed are to be published at all times. In addition, the member states are to ensure mandatory civil liability, i.e. those affected (including trade unions and NGOs) can assert claims within five years.

The CSDDD comes into force on 25 July 2024. The member states must now transpose the CSDDD into national law within two years, by 26 July 2026. In Germany, this means amending the LkSG. The [paper on the federal government's growth initiative](#) states the following: The Federal Government plans to implement the CSDDD 1:1 in this legislative period by amending the LkSG with as little bureaucracy as possible. It also plans to implement all obligations arising from the CSDDD, i.e. including the regulations on civil liability, at the latest date prescribed by European law.

Kontakt: | Contact:

Dr. Mélanie Liebert
melanie.liebert@vab.de

Dr. Mélanie Liebert

Abteilungsdirektorin Recht | Division Manager Legal Affairs
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
melanie.liebert@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)
[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

Künstliche Intelligenz | Artificial Intelligence

KI-Verordnung im EU-Amtsblatt erschienen und EU-Konsultation gestartet | AI Act published in EU Official Journal and EU Consultation initiated

Im Amtsblatt der EU vom 12. Juli 2024 ist die [Verordnung \(EU\) 2024/1689](#) des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Juni 2024 zur Festlegung harmonisierter Vorschriften für künstliche Intelligenz (KI) veröffentlicht worden.

Die Verordnung ordnet KI-Systeme nach Risikoklassen ein. KI-Systeme mit inakzeptablem Risiko sind verboten (vgl. Art. 5 der Verordnung).

Die Verordnung gilt u. a. für Betreiber von KI-Systemen (auch aus Drittstaaten) (vgl. Art. 2 der Verordnung).

Betreiber, die bestimmte Hochrisiko-KI-Systemen gemäß Anhang III der Verordnung betreiben, wie Bank- oder Versicherungsunternehmen, sollten u. a. vor der Inbetriebnahme eine Grundrechte-Folgenabschätzung durchführen.

Zu den Hochrisiko-KI-Systemen gemäß Artikel 6 Absatz 2 der Verordnung gelten u. a. die in folgenden Bereichen aufgeführten KI-Systeme:

- Nr. 1 Buchst. a: biometrische Fernidentifizierungssysteme (dazu sollen nicht KI-Systeme gehören, die bestimmungsgemäß für die biometrische Verifizierung verwendet werden sollen, deren einzigster Zweck darin besteht, zu bestätigen, dass eine bestimmte natürliche Person die Person ist, für die sie sich ausgibt); im [Verordnungsentwurf](#) der Europäischen Kommission vom 21. April 2021 hieß es an dieser Stelle: „KI-Systeme, die für die biometrische Fernidentifizierung natürlicher Personen "in Echtzeit" und "im Nachhinein" eingesetzt werden sollen“.
- Nr. 4 Buchst. a: „KI-Systeme, die bestimmungsgemäß für die Einstellung oder Auswahl natürlicher Personen verwendet werden sollen, insbesondere um gezielte Stellenanzeigen zu schalten, Bewerbungen zu sichten oder zu filtern und Bewerber zu bewerten“.
- Nr. 4 Buchst. b: „KI-Systeme, die bestimmungsgemäß für Entscheidungen, die die Bedingungen von Arbeitsverhältnissen, Beförderungen und Kündigungen von Arbeitsvertragsverhältnissen beeinflussen, für die Zuweisung von Aufgaben aufgrund des individuellen Verhaltens oder persönlicher Merkmale oder Eigenschaften oder für die Beobachtung und Bewertung der Leistung und des Verhaltens von Personen in solchen Beschäftigungsverhältnissen verwendet werden soll.“
- Nr. 5 Buchst. b: „KI-Systeme, die bestimmungsgemäß für die Kreditwürdigkeitsprüfung und Bonitätsbewertung natürlicher Personen verwendet werden sollen, mit Ausnahme von KI-Systemen, die zur Aufdeckung von Finanz-

In the EU Official Journal of 12 July 2024, [Regulation \(EU\) 2024/1689](#) of the European Parliament and of the Council of 13 June 2024 laying down harmonised rules on artificial intelligence (AI) has been published.

The regulation categorises AI systems according to risk classes. AI systems with an unacceptable risk are prohibited (cf. Art. 5 of the Regulation).

The Regulation applies, inter alia, to operators of AI systems (also from third countries) (see Art. 2 of the Regulation).

Deployers of certain high-risk AI systems listed in Annex III to this Regulation, such as banking or insurance entities, should, inter alia, carry out a fundamental rights impact assessment prior to putting it into use.

High-risk AI systems pursuant to Article 6(2) of the Regulation inter alia are the AI systems listed in any of the following areas:

- No. 1. lit. a: remote biometric identification systems (this shall not include AI systems intended to be used for biometric verification the sole purpose of which is to confirm that a specific natural person is the person he or she claims to be); the European Commission's [draft regulation](#) of 21 April 2021 stated at this point: "AI systems intended to be used for the 'real-time' and 'post' remote biometric identification of natural persons".
- No. 4 lit. a: "AI systems intended to be used for the recruitment or selection of natural persons, in particular to place targeted job advertisements, to analyse and filter job applications, and to evaluate candidates".
- No. 4 lit. b: "AI systems intended to be used to make decisions affecting terms of work-related relationships, the promotion or termination of work-related contractual relationships, to allocate tasks based on individual behaviour or personal traits or characteristics or to monitor and evaluate the performance and behaviour of persons in such relationships.
- No. 5 lit. b: "AI systems intended to be used to evaluate the creditworthiness of natural persons or establish their credit score, with the exception of AI systems used for the purpose of detecting financial fraud"; at this point, the

betrug verwendet werden“; im Verordnungsentwurf hieß es an dieser Stelle: „KI-Systeme, die dazu bestimmt sind, die Kreditwürdigkeit natürlicher Personen zu bewerten oder ihren Kreditscore zu ermitteln, mit Ausnahme von KI-Systemen, die von kleinen Anbietern für den Eigengebrauch in Betrieb genommen werden“.

In den Erwägungsgründen der Verordnung wird u. a. ausgeführt, dass die Vorschriften und Anforderungen für die interne Unternehmensführung und das Risikomanagement aus den EU-Rechtsvorschriften über Finanzdienstleistungen für regulierte Finanzinstitute bei der Erbringung solcher Dienstleistungen auch dann gelten, wenn sie KI-Systeme verwenden. Somit sollen auch die hierfür zuständigen Behörden für die Beaufsichtigung der Durchführung der KI-Verordnung, einschließlich der Marktüberwachungstätigkeiten, in Bezug auf von regulierten und beaufsichtigten Finanzinstituten bereitgestellte oder verwendete KI-Systeme benannt werden, es sei denn, die Mitgliedstaaten beschließen, eine andere Behörde zu benennen, um diese Marktüberwachungsaufgaben wahrzunehmen.

Die Verordnung gilt **ab dem 2. August 2026** (insb. folgende Vorschriften in Kapitel III: Einstufung von KI-Systemen als Hochrisiko-KI-Systeme, Anforderungen an Hochrisiko-KI-Systeme, Pflichten der Anbieter und Betreiber von Hochrisiko-KI-Systemen und anderer Beteiligter, Normen, Konformitätsbewertung, Bescheinigungen, Registrierung, als auch Transparenzpflichten für Anbieter und Betreiber bestimmter KI-Systeme [Kapitel IV], Maßnahmen zur Innovationsförderung [Kapitel VI], EU-Datenbank für Hochrisiko-KI-Systeme [Kapitel VIII], Beobachtung nach dem Inverkehrbringen, Informationsaustausch und Marktüberwachung [Kapitel IX], Verhaltenskodizes und Leitlinien [Kapitel X], Befugnisübertragung und Ausschussverfahren [Kapitel XI]. Schlussbestimmungen [Kapitel XIII].

Davon abweichend gelten für die folgenden Vorschriften andere Termine:

- Kapitel I (Allgemeine Bestimmungen, einschließlich Anwendungsbereich) und II (Verbotene Praktiken im KI-Bereich) **ab dem 2. Februar 2025**;
- Kapitel III Abschnitt 4 (Notifizierungsverfahren), Kapitel V (KI-Modelle mit allgemeinem Verwendungszweck), Kapitel VII (Governance) und Kapitel XII (Sanktionen) sowie Artikel 78 (Vertraulichkeit) **ab dem 2. August 2025**, mit Ausnahme des Artikels 101 (Geldbußen für Anbieter von KI-Modellen mit allgemeinem Verwendungszweck);
- Artikel 6 Absatz 1 (Einstufungsvorschriften für Hochrisiko-KI-Systeme) und die entsprechenden Pflichten gemäß dieser Verordnung **ab dem 2. August 2027**.

Am 18. Juni 2024 leitete die Kommission eine [gezielte Konsultation](#) ein und kündigte eine Workshop-Reihe an, um Beiträge von Interessengruppen zum KI-Einsatz im Finanzwesen einzuholen. Die Initiativen befassen sich mit Anwen-

draft regulation went: “AI systems intended to be used to evaluate the creditworthiness of natural persons or establish their credit score, with the exception of AI systems put into service by small scale providers for their own use”.

The recitals of the regulation inter alia include the statement that EU financial services law includes internal governance and risk-management rules and requirements which are applicable to regulated financial institutions in the course of provision of those services, including when they make use of AI systems. Therefore, the respective competent authorities for the purpose of supervising the implementation of the AI Regulation, including for market surveillance activities, as regards AI systems provided or used by regulated and supervised financial institutions unless Member States decide to designate another authority to fulfil these market surveillance tasks.

The Regulation applies **from 2 August 2026** (especially the following provisions in chapter III: Classification of AI systems as high-risk, Requirements for high-risk AI systems, Obligations of providers and deployers of high-risk AI systems and other parties, Standards, conformity assessment, certificates, registration, as well as transparency obligations for providers and deployers of certain AI systems [chapter IV], measures in support of innovation [chapter VI], EU database for high-risk AI systems [chapter VIII], post-market monitoring, information sharing and market surveillance [chapter IX], codes of conduct and Guidelines [chapter X], delegation of powers and committee procedure [chapter XI], final provisions [chapter XIII].

In deviation from this, different deadlines apply to the following provisions:

- chapters I (general provisions, including the scope of application) and II (prohibited AI practices) shall apply **from 2 February 2025**;
- Chapter III Section 4 (notification procedures), Chapter V (General-purpose AI models), Chapter VII (Governance) and Chapter XII (penalties) and Article 78 (Confidentiality) **from 2 August 2025**, with the exception of Article 101 (Fines for providers of general-purpose AI models);
- Article 6(1) (Classification rules for high-risk AI systems) and the corresponding obligations in this Regulation **from 2 August 2027**.

On 18 June 2024, the Commission launched a [targeted consultation](#) and announced a workshop series to seek input from stakeholders on the use of AI in finance. The initiatives

dungsfällen, Vorteilen, Hindernissen, Risiken und den Bedürfnissen der Interessengruppen.

Die Konsultation und die Workshops richten sich an alle Stakeholder im Finanzwesen. Die eingegangenen Beiträge werden es der Kommission ermöglichen, dem Finanzsektor Leitlinien für die Umsetzung der KI-Verordnung in ihren spezifischen Marktbereichen an die Hand zu geben. Die Stakeholder sind aufgefordert, **bis zum 13. September 2024** auf die Konsultation zu antworten (siehe [Konsultationsdokument](#)). Besonders willkommen sind Stellungnahmen von Unternehmen, die bereits KI-Systeme anbieten oder entwickeln.

Darüber hinaus wird eine Reihe von (derzeit drei) virtuellen Workshops, die gemeinsam mit den Europäischen Aufsichtsbehörden und den nationalen Aufsichtsbehörden veranstaltet werden, den Beteiligten die Möglichkeit geben, Projekte vorzustellen und sich über die neuesten Entwicklungen auszutauschen. Die [Anmeldung](#) für die Workshops, die im Herbst stattfinden werden, ist **bis zum 26. Juli 2024** möglich. Von den Akteuren der Branche, die ihr Interesse an einer Teilnahme bekunden, wird erwartet, dass sie ihre Projekte im Bereich der künstlichen Intelligenz vorstellen, die sie entwickeln und/oder einzuführen beabsichtigen, und dass sie sich aktiv an der Diskussion mit der Europäischen Kommission und den teilnehmenden Aufsichtsbehörden über die spezifischen Fragen und Herausforderungen beteiligen, mit denen sie konfrontiert sind.

Am 29. Mai 2024 informierte die Kommission außerdem über die Einrichtung eines eigenen KI-Office (siehe [Pressemitteilung](#)).

cover use cases, benefits, barriers, risks and stakeholder needs.

The consultation and workshops target all financial stakeholders. The input received will enable the Commission to provide guidance to the financial sector for the implementation of the AI Act in their specific market areas. Stakeholders are invited to respond to the consultation **by 13 September 2024** (cf. [consultation document](#)). Views are particularly welcome from companies that already provide or develop AI systems.

Moreover, a series of (currently three) virtual workshops co-hosted with the European Supervisory Authorities and national supervisors will give stakeholders the opportunity to present projects and exchange about the latest developments. [Registration](#) for the workshops, which will take place in autumn, is open **until 26 July 2024**. Industry stakeholders expressing their interest to participate would be expected to present the projects in AI they are developing and/or aiming to deploy and to actively engage in the discussion with the European Commission and participating supervisory authorities mentioned above on the specific issues and challenges they are facing.

On 29 May 2024, the Commission moreover announced the establishment of its dedicated AI Office (cf. [press release](#)).

Kontakt: | Contact:

Andreas Kastl
andreas.kastl@vab.de

Andreas Kastl, M.A., LL.M.oec.

Direktor Finanzkriminalitätsbekämpfung und Bankinfrastruktur | Director Anti-Financial Crime (AFC) and Bank Infrastructure
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstraße 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
andreas.kastl@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)
[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

CRS (Common Reporting Standard)

Finale Staatenliste und BZSt-Informationen | Final list of states and BZSt information

Mit [Schreiben](#) vom 13. Juni 2024 hat das Bundesministerium der Finanzen (BMF) die finale Staatenauflistung i. S. d. § 1 Abs. 1 Finanzkonten-Informationsaustauschgesetz (FKAustG) für den automatischen Austausch von Informationen über Finanzkonten in Steuersachen bis zum 30. September 2024 bekannt gegeben.

Hierzu hatte das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) in seinem [CRS Newsletter 02/2024](#) vom 20. Juni 2024 informiert und u. a. darauf hingewiesen, dass ab dem Meldezeitraum 2023 auch für Aruba Daten an das BZSt zu übermitteln sind und dass mit Georgien, Kenia und Thailand ab dem Meldezeitraum 2023 erstmalig ein gegenseitiger Austausch von Informationen über Finanzkonten stattfindet.

With its [letter](#) dated 13 June 2024, the Federal Ministry of Finance (BMF) announced the final country exchange list within the meaning of sec. 1 para. 1 of the Financial Account Information Exchange Act (FKAustG) for the automatic exchange of information on financial accounts in tax matters until 30 September 2024.

The Federal Central Tax Office (BZSt) provided information on this in its [CRS Newsletter 02/2024](#) dated 20 June 2024 and pointed out, among other things, that data for Aruba must also be transmitted to the BZSt from the 2023 reporting period and that a mutual exchange of information on financial accounts will take place with Georgia, Kenya and Thailand for the first time from the 2023 reporting period.

Kontakt: | Contact:

Andreas Kastl
andreas.kastl@vab.de

Andreas Kastl, M.A., LL.M.oec.

Direktor Finanzkriminalitätsbekämpfung und Bankinfrastruktur | Director Anti-Financial Crime (AFC) and Bank Infrastructure
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstraße 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
andreas.kastl@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)
[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

DORA

BaFin-Umsetzungshinweise und Anmeldung zur DORA-Konferenz |

BaFin implementation guidance and registration for DORA conference

Am 8. Juli 2024 hat die BaFin Umsetzungshinweise zu DORA veröffentlicht, und zwar in Form einer [Aufsichtsmittteilung](#) zum IT-Risikomanagement und IT-Drittparteirisikomanagement und einer darin enthaltenen [Übersicht](#) der Mindestvertragsinhalte, die beaufsichtigte Unternehmen mit IKT-Drittdienstleistern unter DORA vereinbaren müssen.

Die Aufsichtsmittteilung sei aus Sicht der BaFin eine nicht verpflichtende Hilfestellung. Sie soll die Unternehmen dabei unterstützen, die Anforderungen aus DORA an das reguläre IKT-Risikomanagement und das IKT-Drittparteirisikomanagement umzusetzen. Dabei berücksichtigt sie auch die einschlägigen technischen Regulierungsstandards (vgl. [VAB-Bericht](#) vom 25. Juni 2024). Die Umsetzungshinweise nehmen Bezug auf BAIT/VAIT und seien übertragbar auf KAIT/ZAIT. Der VAB konnte in einer der von der BaFin erwähnten Arbeitstruppen zum Abgleich von DORA und BAIT/VAIT mitarbeiten (siehe [Meldung](#) und [Interview](#) der BaFin).

Die Anforderungen der BAIT und der VAIT finden sich im Wesentlichen in DORA wieder. Auch aufgrund dessen wird im einleitenden Teil des Kapitel II nun eindeutig bestätigt, dass die BaFin die **Aufhebung der aufsichtlichen Anforderungen an die IT** (BAIT/VAIT/KAIT/ZAIT) beabsichtigt.

Die folgenden Aussagen können hervorgehoben werden:

- Im Bereich Governance und Organisation empfiehlt die BaFin die Fortführung einer institutseigenen IT-Strategie, obwohl DORA eine solche nicht fordert (II. 1.1).
- Klarstellung, dass DORA kein Verbot der Auslagerungen von IKT-Risikomanagementfunktionen vorsieht. Die BaFin weist auch darauf hin, dass die Festlegung eines Informationsverbunds und das Verfahren zur Schutzbedarfsfeststellung durch ein IKT-Assetmanagement und die Klassifizierung dieser Assets ersetzt wird (II. 2.1).
- Die BaFin stellt fest, dass DORA eine IKT-Risikokontrollfunktion einführt, die dem in Informationssicherheitsbeauftragten (ISB) gemäß BAIT zwar ähneln würde, aber nicht identisch ausgestaltet sei; Auf die Auslagerbarkeit der IKT-Risikokontrollfunktion unter DORA geht die BaFin nicht konkret ein (II. 2.2).
- Die BaFin adressiert auch die veränderte Struktur und Inhalte von Leitlinien und Plänen im IKT-Geschäftsfortführungsmanagement unter DORA als auch die Erweiterung verpflichtender Szenarien (II. 4.1 und 4.2).

On 8 July 2024, BaFin published implementation guidance on DORA in the form of a [supervisory notice](#) on IT risk management and IT third-party risk management and an [overview](#) of the minimum contractual content that supervised entities must agree with ICT third-party service providers under DORA.

From BaFin's point of view, the supervisory notice is no obligatory assistance. It is intended to support companies in implementing the requirements of DORA for regular ICT risk management and ICT third-party risk management. It also takes into account the relevant technical regulatory standards (see [VAB report](#) dated 25 June 2024). The implementation instructions refer to BAIT/VAIT and are transferable to KAIT/ZAIT. The VAB was able to participate in one of the working groups mentioned by BaFin for the reconciliation of DORA and BAIT/VAIT (see BaFin [report](#) and [interview](#)).

The requirements of BAIT and VAIT are essentially reflected in DORA. This is another reason why the introductory section of Chapter II now clearly confirms that BaFin intends to **repeal the supervisory requirements for IT** (BAIT/VAIT/KAIT/ZAIT).

The following statements can be emphasised:

- In the area of governance and organisation, BaFin recommends the continuation of an institution's own IT strategy, although DORA does not require such a strategy (II. 1.1).
- Clarification that DORA does not prohibit the outsourcing of ICT risk management functions. BaFin also indicates that the definition of an information network and the procedure for determining protection requirements is replaced by ICT asset management and the classification of these assets (II. 2.1).
- BaFin notes that DORA introduces an ICT risk control function that would be similar to that of the Information Security Officer (ISB) under BAIT, but not identical; BaFin does not specifically address the outsourcing of the ICT risk control function under DORA (II. 2.2).
- BaFin also addresses the changed structure and content of guidelines and plans in ICT business continuity management under DORA as well as the expansion of obligated entities (II. 4.1 and 4.2).

- Die Anforderungen aus Kapitel IV des DORA („Testen der digitalen operationalen Resilienz“) sind nicht Gegenstand der Umsetzungshinweise.
- Die Übersicht der Mindestvertragsinhalte enthält u. a. eine Einordnung, ob die entsprechenden Inhalte nur bei IKT-Dienstleistungen, die wichtigen oder kritischen Funktionen (kwF) unterstützen, vorgeschrieben sind.
- The requirements from Chapter IV of the DORA ("Testing digital operational resilience") are not covered by the implementation guidance.
- The overview of the minimum contract contents includes, among other things, a categorisation of whether the corresponding content is only prescribed for ICT services that support important or critical functions.

Seit dem 16. Juli 2024 bis zum 9. August 2024 nimmt die BaFin Anmeldungen von Führungskräften und IT-Expertinnen und Experten der beaufsichtigten Unternehmen aus dem gesamten Finanzsektor für die digitale DORA-Konferenz entgegen, die am 26. September 2024 stattfindet (siehe [BaFin-Mitteilung](#) vom 16. Juli 2024). Bitte beachten Sie, dass der VAB weder Organisator noch Veranstalter dieser Konferenz ist.

From 16 July 2024 until 9 August 2024, BaFin will accept registrations from executives and IT experts of supervised entities from the entire financial sector for the digital DORA conference, which will take place on 26 September 2024 (see [BaFin communication](#) dated 16 July 2024). Please note that the VAB is neither organiser nor host of this conference.

Kontakt: | Contact:

Andreas Kastl
andreas.kastl@vab.de

Andreas Kastl, M.A., LL.M.oec.

Direktor Finanzkriminalitätsbekämpfung und Bankinfrastruktur | Director Anti-Financial Crime (AFC) and Bank Infrastructure
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstraße 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
andreas.kastl@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

DORA

ESAs legen finale weitere Entwürfe zu Level-2- und Level-3-Maßnahmen vor | ESAs present further final drafts of Level 2 and Level 3 measures

Am 17. Juli 2024 veröffentlichten die drei Europäischen Aufsichtsbehörden (EBA, EIOPA und ESMA – die ESAs) die zweite Serie von Level-2- und Level-3-Maßnahmen unter dem [Digital Operational Resilience Act \(DORA\)](#). Sie besteht aus vier finalen Entwürfen technischer Regulierungsstandards (RTS), einem Satz technischer Durchführungsstandards (ITS) und zwei Leitlinien, die zum Ende des vergangenen Jahres zur öffentlichen Konsultation vorgelegt worden waren (siehe [VAB-Bericht](#) vom 21. Dezember 2023). Im Vergleich zum Umfang der öffentlichen Konsultation muss festgestellt werden, dass der **RTS über die Vergabe von Unteraufträgen** kritischer oder wichtiger Funktionen (cif) ([JC 2023 67](#)) noch nicht als endgültiger Entwurf vorgelegt wurde; nach Angaben der ESAs soll dies in Kürze geschehen.

Veröffentlichte finale Entwürfe technischer Standards:

- [RTS und ITS zu Inhalt, Format, Vorlagen und Fristen für die Meldung größerer IKT-bezogener Vorfälle und erheblicher Cyber-Bedrohungen;](#)
- [RTS zur Harmonisierung der Bedingungen für die Durchführung der Aufsichtstätigkeiten;](#)
- [RTS zur Festlegung der Kriterien für die Zusammensetzung des gemeinsamen Prüfungsteams \(JET\);](#) und
- [RTS zu bedrohungsorientierte Penetrationstests \(TLPT\).](#)

Die finalen Entwürfe der technischen Standards wurden bereits der Europäischen Kommission vorgelegt, die nun mit ihrer Überprüfung beginnen wird, mit dem Ziel, diese in den kommenden Monaten anzunehmen. Sobald die Kommission die delegierten Rechtsakte erlassen hat, werden das Europäische Parlament und der Rat der EU diese prüfen (Einspruchsfrist). Wenn sie keine Einwände erheben, werden die delegierten Rechtsakte im Amtsblatt der EU veröffentlicht. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass am 25. Juni 2024 fast alle Maßnahmen aus Batch 1 im Amtsblatt der EU veröffentlicht worden sind (siehe [VAB-Bericht](#) vom 25. Juni 2024).

Veröffentlichte finale Berichte zu den folgenden Leitlinien:

- [Leitlinien zur Schätzung der aggregierten Kosten/Verluste, die durch größere IKT-bezogene Vorfälle verursacht werden;](#) und
- [Leitlinien für die Zusammenarbeit der Aufsichtsbehörden.](#)

Die vorgelegten Leitlinien sind bereits von den Aufsichtsräten der drei ESAs angenommen worden sind. Die Leitlinien unterliegen nicht einer Annahme durch die Kommis-

On 17 July 2024, the three European Supervisory Authorities (EBA, EIOPA and ESMA – the ESAs) published the second batch of Level 2 and Level 3 measures under the [Digital Operational Resilience Act \(DORA\)](#). This batch consists of four final draft regulatory technical standards (RTS), one set of Implementing Technical Standards (ITS) and 2 guidelines that had been presented for public consultation by the end of last year (see [VAB report](#) of 21 December 2023). In comparison to the set that was published for public consultation, it must be stated that the **RTS on Subcontracting** of critical or important functions (cif) ([JC 2023 67](#)) has not been presented yet as final draft; according to the ESAs, this policy product shall be published in due course.

Published final drafts of technical standards:

- [RTS and ITS on the content, format, templates and timelines for reporting major ICT-related incidents and significant cyber threats;](#)
- [RTS on the harmonisation of conditions enabling the conduct of the oversight activities;](#)
- [RTS specifying the criteria for determining the composition of the joint examination team \(JET\);](#) and
- [RTS on threat-led penetration testing \(TLPT\).](#)

The final draft technical standards have already been submitted to the European Commission, which will now start working on their review with the objective to adopt these policy products in the coming months. Once the Commission has adopted the delegated acts, the European Parliament and the Council of the EU will examine them (objection period). If they do not object, the delegated acts will be published in the EU Official Journal. In this regards please note that on 25 June 2024, almost all policy products of batch 1 had been published in the EU Official Journal (see [VAB report](#) of 25 June 2024).

Published final reports to the following guidelines:

- [Guidelines on the estimation of aggregated costs/losses caused by major ICT-related incidents;](#) and
- [Guidelines on oversight cooperation.](#)

The presented guidelines have already been adopted by the Boards of Supervisors of the three ESAs. The Guidelines are not subject to adoption by the Commission and a subsequent

sion und einem anschließenden Einspruchsverfahren von Parlament und Rat und werden auch nicht im Amtsblatt der EU veröffentlicht. Das voraussichtliche Datum für die Anwendung der Leitlinien ist der 17. Januar 2025. Für den Fall, dass sich die Fertigstellung dieser Leitlinien verzögert, teilen die ESA mit, dass der späteste Tag der Anwendung dieser Leitlinien zwei Monate nach dem Datum der Veröffentlichung der Übersetzungen dieser Leitlinien in allen EU-Amtssprachen (auf den Webseiten der ESAs) sein wird.

objection procedure of Parliament and Council as well as are not going to be published in the EU Official Journal. The expected date of application of these is 17 January 2025. In case there is a delay in finalising these Guidelines, the ESAs inform that, then, the latest day of application of these Guidelines will be two months following the date of the publication of the translations of these Guidelines in all official EU languages (on the ESAs webpages).

Kontakt: | Contact:

Andreas Kastl
andreas.kastl@vab.de

Andreas Kastl, M.A., LL.M.oec.

Direktor Finanzkriminalitätsbekämpfung und Bankinfrastruktur | Director Anti-Financial Crime (AFC) and Bank Infrastructure
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstraße 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
andreas.kastl@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

Litigation | Litigation

Zweites Gesetz zur Reform des Kapitalanleger-Musterverfahrensgesetzes veröffentlicht | Second Act on the Review of the Capital Investor Model Case Proceedings Act published

Am 19. Juli 2024 wurde das [Zweites Gesetz zur Reform des Kapitalanleger-Musterverfahrensgesetzes](#) im Bundesgesetzblatt veröffentlicht. Beim Kapitalanleger-Musterverfahrensgesetz (KapMuG) aus dem Jahre 2005 handelt es sich um ein besonderes zivilprozessuales Musterverfahren vor den Oberlandesgerichten (OLG), welches insbesondere für Ansprüche wegen falscher, irreführender oder unterlassener öffentlicher Kapitalmarktinformationen bestimmt ist. Es soll massenhaft geschädigten Kapitalanlegern bei der Durchsetzung ihrer Schadensersatzansprüche dienen. Dem OLG werden dabei die Tatsachen- oder Rechtsfragen mehrerer gleichgelagerter, vor dem Landgericht verhandelter, Individualklagen vorgelegt. Das OLG entscheidet über diese Fragen einheitlich und mit Bindungswirkung für die einzelnen Klageverfahren vor den Landgerichten.

Das durch das KapMuG geschaffene Verfahren erwies sich trotz der ersten Reform im Jahre 2012 als langwierig und kompliziert und erreichte die angestrebten Ziele nicht in gewünschter Weise. Zudem war es befristet, sodass es am 31. August 2024 außer Kraft getreten wäre.

Mit dem zweiten Gesetz zur Reform des KapMuG wurde nun eine Lösung geschaffen, die einige Neuerungen enthält. Hierzu zählt u. a.:

- Das neue KapMuG gilt nun **unbefristet**.
- Der Anwendungsbereich des KapMuG wurde ausgeweitet, sodass auch Ansprüche gegen **Verwahrer von Kryptowerten, Abschlussprüfer und Ratingagenturen** mitefasst sind (§ 1 KapMuG).
- Auf Antrag einer der Parteien darf das OLG die **Vorlage von Beweismitteln** durch Dritte oder die Gegenpartei anordnen, welche sich in deren Besitz befinden (§ 17 KapMuG).
- Das **Verfahren wird digitalisiert**, indem die Akten elektronisch geführt werden (§ 15 KapMuG).

Das KapMuG steht nun dauerhaft gleichberechtigt als Mittel zum kollektiven Rechtsschutz neben dem Verbandsklagegesetz.

Das Gesetz wird fünf Jahre nach Inkrafttreten evaluiert.

On 19 July 2024, the [Second Act on the Review of the Capital Investor Model Case Proceedings Act](#) was published in the Federal Law Gazette. The Capital Investor Model Case Proceedings Act (Kapitalanleger-Musterverfahrensgesetz - KapMuG) from 2005 provided for a special civil litigation model proceeding before the higher regional courts (Oberlandesgericht – OLG) designed in particular for claims based on false, misleading or omitted public capital market information. It is intended to assist masses of aggrieved investors when enforcing their claims for damages. Questions of law and facts that are of relevance in several similar individual civil law proceedings tried before Regional Courts (Landgericht) may be presented to the OLG. The OLG then decides on these questions uniformly and with binding effect for the individual lawsuits before the Regional Courts.

Despite the first reform in 2012, the procedure created by the KapMuG proved to be lengthy and complicated and did not achieve the intended objectives in the desired manner. It was also limited in time, meaning that it would have expired on 31 August 2024.

The second law on the review of the KapMuG has now created a solution that contains a number of changes. These include, among others:

- The application of the new KapMuG is no longer limited in time.
- The scope of application of the KapMuG has been extended to include claims against **custodians of crypto assets, auditors and rating agencies** (§ 1 KapMuG).
- At the request of one of the parties, the OLG may **order the submission of evidence** by third parties or the opposing party if such evidence is in their possession (§ 17 KapMuG).
- The **proceedings are digitised** by keeping the files electronically (§ 15 KapMuG).

The KapMuG is now permanently on an equal footing with the Association Action Act as a means of collective legal protection.

The law will be evaluated five years after it comes into force.

Nina Weidinger
nina.weidinger@vab.de

Nina Weidinger

Referentin Recht | Advisor Legal

Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany

Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10

nina.weidinger@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

Update DORA

Aktuelle Veröffentlichungen | Current publications

Am 26. Juli 2024 veröffentlichten die drei Europäischen Aufsichtsbehörden (EBA, EIOPA und ESMA - die ESAs) ihren [gemeinsamen Abschlussbericht](#) zum Entwurf technischer Regulierungsstandards (RTS), die festlegen, wie im Rahmen des Digital Operational Resilience Act (DORA) die Bedingungen für die **Vergabe von Unteraufträgen** für Informations- und Kommunikationstechnologiedienstleistungen (IKT), die kritische oder wichtige Funktionen unterstützen, bestimmt und bewertet werden sollen. Diese RTS schließen die Veröffentlichung der [zweiten Serie](#) von Regulierungsprodukten der ESAs unter DORA ab (siehe [VAB-Bericht](#) vom 18. Juli 2024). Mit Datum vom 27. November 2023 wurde der entsprechende Entwurf von den ESAs vorgelegt ([JC 2023 67](#)).

Mit Datum vom 25. Juni 2024 hat die BaFin die [Präsentation](#) zu den DORA-Informationsregistern veröffentlicht, die in ihren [virtuellen Workshops](#) am 20. und 21. Juni 2024 besprochen wurde.

Am 17. Juli 2024 informierten die drei Europäischen Aufsichtsbehörden (EBA, EIOPA und ESMA - die ESAs) über die Einrichtung des EU-Koordinierungsrahmens für systemische Cybervorfälle (EU-SCICF) im Zusammenhang mit dem Digital Operational Resilience Act (DORA), der eine wirksame Reaktion des Finanzsektors auf einen Cybervorfall, der ein Risiko für die Finanzstabilität darstellt, erleichtern wird, indem er die Koordination zwischen den Finanzbehörden und anderen relevanten Stellen in der Europäischen Union sowie mit wichtigen Akteuren auf internationaler Ebene verstärkt (siehe [Pressemitteilung](#)).

On 26 July 2024, the three European Supervisory Authorities (EBA, EIOPA and ESMA – the ESAs) published their [joint Final report](#) on the draft Regulatory Technical Standards (RTS) specifying how to determine and assess the conditions for **subcontracting** information and communication technology (ICT) services that support critical or important functions under the Digital Operational Resilience Act (DORA). These RTS finalise the publication of the ESAs' [second batch](#) of regulatory products under DORA (see [VAB report](#) of 18 July 2024). With date of 27 November 2023, the respective draft had been presented by the ESAs ([JC 2023 67](#)).

Dated 25 June 2024, BaFin published the [presentation](#) on the DORA information registers, which was discussed in its [virtual workshops](#) on 20 and 21 June 2024.

On 17 July 2024, the three European Supervisory Authorities (EBA, EIOPA and ESMA – the ESAs) informed about the establishment of the EU systemic cyber incident coordination framework (EU-SCICF), in the context of the Digital Operational Resilience Act (DORA), that will facilitate an effective financial sector response to a cyber incident that poses a risk to financial stability, by strengthening the coordination among financial authorities and other relevant bodies in the European Union, as well as with key actors at international level (see [press release](#)).

Kontakt: | Contact:

Andreas Kastl
andreas.kastl@vab.de

Andreas Kastl, M.A., LL.M.oec.

Direktor Finanzkriminalitätsbekämpfung und Bankinfrastruktur | Director Anti-Financial Crime (AFC) and Bank Infrastructure
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstraße 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
andreas.kastl@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.

Weitere regulatorische Entwicklungen | Further Regulatory Developments

Des Weiteren möchte der Verband auf die folgenden regulatorischen Entwicklungen hinweisen:

CRR / Bonitätsstufen

- [Durchführungsverordnung \(EU\) 2024/1872](#) vom 1. Juli 2024 zur Änderung der in der Durchführungsverordnung (EU) 2016/1799 der Kommission festgelegten technischen Durchführungsstandards im Hinblick auf die Zuordnungstabellen mit den Entsprechungen zwischen den Bonitätsbeurteilungen durch externe Ratingagenturen und den in der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 genannten Bonitätsstufen.
- Am 26. Juli 2024 hat die EBA die [Q&A 2024 7004 Template 9.1 – Mitigating actions: Assets for the calculation of BTAR](#) veröffentlicht.

Abwicklung (SAG)

- Am 4. Juli 2024 hat die BaFin eine Neufassung des [Merkblatts zur externen Bail-in-Implementierung](#) veröffentlicht.

CVA-Risiko

- Am 8. Juli 2024 veröffentlichte die EBA ein [Konsultationspapier](#) mit dem Titel „Draft Regulatory Technical Standards on credit valuation adjustment risk of securities financing transactions under Article 382(6) of Regulation (EU) No 575/2013“.

CSDR-Refit – Abwicklungsdisziplin

- Am 9. Juli 2024 veröffentlichte ESMA [drei Konsultationen](#) zum CSDR Refit, von denen eine der Vorbereitung eines [Technical Advice](#) an die EU Kommission zum Thema Abwicklungsdisziplin dient.

MiCA

- Am 27. Juni 2024 veröffentlichten die EBA und die ESMA einen [Final Report](#) mit Gemeinsamen Leitlinien zur Eignung von Mitgliedern des Leitungsorgans von ART-Emitenten und Kryptowerte-Dienstleistern sowie Gemeinsamen Leitlinien zur Eignung von Anteilseignern mit qualifizierten Beteiligungen an ART-Emitenten und Kryptowerte-Dienstleistern. Diese sollen 2 Monate nach Veröffentlichung der Übersetzung in die übrigen Amtssprachen Anwendung finden.
- Am 4. Juli 2024 veröffentlichte ESMA einen [Final Report](#) mit Entwürfen zu zahlreichen Delegierten Rechtsakten nach der MiCA:
 - RTS-Entwurf zu Inhalten, Methoden und Darstellung von Informationen über die Nachhaltigkeitsindikatoren in Bezug auf nachteilige Auswirkungen auf das

Furthermore, the Association would like to refer to the following regulatory developments:

CRR / Bonitätsstufen

- [Commission Implementing Regulation \(EU\) 2024/1872](#) of 1 July 2024 amending the implementing technical standards laid down in Implementing Regulation (EU) 2016/1799 as regards the mapping tables specifying the correspondence between the credit risk assessments of external credit assessment institutions and the credit quality steps set out in Regulation (EU) No 575/2013.
- On 26. July 2024, EBA published the following Q&A: [2024 7004 Template 9.1 – Mitigating actions: Assets for the calculation of BTAR](#).

Resolution (SAG)

- On 4 July 2024, BaFin has published an amended version of its [Guidance on external bail-in implementation](#).

CVA Risk

- On 8 July 2024, EBA published a [consultation paper](#) titled “Draft Regulatory Technical Standards on credit valuation adjustment risk of securities financing transactions under Article 382(6) of Regulation (EU) No 575/2013”.

CSDR-Refit – Settlement Discipline

- On 9 July 2024, ESMA published [three consultation papers](#) on the CSDR Refit, one of them directed at seeking input from stakeholders for a [Technical Advice](#) to be submitted to the EU Commission on settlement discipline.

MiCA

- On 27 June 2024, EBA and ESMA published a [Final Report](#) with Joint Guidelines on the suitability of members of the management body of ART-issuers and of crypto-asset services providers as well as Joint Guidelines on the suitability of shareholders with qualifying holdings in ART-issuers and crypto-asset services providers. Both guidelines shall apply 2 months after publication of their translation into the other EU official languages.
- On 4 July 2024, ESMA published its [Final Report](#) with the drafts of several delegated acts under MiCA:
 - Draft RTS specifying the content, methodologies and presentation of information in respect of sustainability indicators in relation to adverse impacts on the

Klima und sonstige umweltbezogene nachteilige Auswirkungen

- RTS-Entwurf zur Kontinuität und Regelmäßigkeit bei der Erbringung der Kryptowerte-Dienstleistungen
- RTS-Entwurf zur Konkretisierung der Art, in der Daten zur Transparenz von Kryptowerte-Dienstleistern, die eine Handelsplattform für Kryptowerte betreiben, darzustellen sind
- RTS-Entwurf zur Konkretisierung der Aufzeichnungen, die für alle Kryptowerte-Dienstleistungen, Tätigkeiten, Aufträge und Transaktionen vorgehalten werden müssen
- RTS-Entwurf zur Konkretisierung von Inhalt und Format der Einträge im Auftragsbuch von Kryptowerte-Dienstleistern, die eine Handelsplattform für Kryptowerte betreiben
- ITS-Entwurf zu Standardformularen, Formaten und Mustern für Kryptowerte-Whitepaper
- RTS-Entwurf zur Konkretisierung der erforderlichen Daten für die Einstufung von Kryptowerte-Whitepaper und der praktischen Vorkehrungen, um sicherzustellen, dass diese Daten maschinenlesbar sind
- ITS-Entwurf zu den technischen Mitteln für die angemessene Offenlegung von Insiderinformationen und für den Aufschub der Offenlegung von Insiderinformationen
- Am 15. Juli 2024 veröffentlichte die EBA eine Konsultation mit dem [Entwurf von Leitlinien zu Berichtspflichten nach der MiCA](#). Die Konsultation läuft bis zum 15. Oktober 2024.

Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD)

- Am 5. Juli 2024 hat die ESMA eine [öffentliche Erklärung](#) für große Emittenten zur erstmaligen Anwendung der Europäischen Nachhaltigkeitsberichtsstandards (ESRS) veröffentlicht.
- Am 5. Juli 2024 hat die ESMA zudem einen [Abschlussbericht über die Leitlinien zur Durchsetzung von Nachhaltigkeitsinformationen](#) (GLESI) veröffentlicht. Der Zweck der GLESI ist es, Leitlinien für die Konvergenz der Aufsichtspraktiken im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung zu erstellen. Diese Leitlinien gelten für alle zuständigen Behörden, die im Rahmen der Transparenzrichtlinie die Nachhaltigkeitsinformationen von Emittenten beaufsichtigen, die an einem geregelten EU-Markt notiert sind.
- Am 24. Juli 2024 hat das Bundeskabinett den [Regierungsentwurf](#) zur Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) in deutsches Recht ohne weitere Aussprache beschlossen. Der Regierungsentwurf wurde im Anschluss an die Sitzung zusammen mit einer [Synopsis](#) und einem [Informationspapier](#) auf der [Webseite des BMJ](#) veröffentlicht.

climate and other environment-related adverse impacts

- Draft RTS on continuity and regularity in the performance of crypto-asset services
- Draft RTS specifying the manners in which transparency data for crypto-asset service providers operating a trading platform for crypto-assets is to be presented
- Draft RTS specifying records to be kept of all crypto-asset services, activities, orders and transactions undertaken
- Draft RTS specifying the content and format of order book records for crypto-asset service providers operating a trading platform for crypto-assets
- Draft ITS with regard to forms, formats and templates for the crypto-asset white papers
- Draft RTS specifying the data necessary for the classification of crypto-asset white papers and the practical arrangements to ensure that such data is machine-readable
- Draft ITS with regard to the technical means for appropriate public disclosure of inside information and for delaying the public disclosure of inside information
- On 15 July 2024, EBA published a consultation on [draft Guidelines on reporting requirements under MiCA](#). The consultation runs until 15 October 2024.

Corporate Sustainability Reporting (CSRD)

- On 5 July 2024, ESMA published a [Public Statement](#) to support large issuers regarding the first application of the European Sustainability Reporting Standards (ESRS).
- On 5 July 2024, ESMA published also a [Final Report on the Guidelines on Enforcement of Sustainability Information](#) (GLESI). The purpose of the GLESI is to provide guidance to build convergence on supervisory practices on sustainability reporting. These guidelines shall apply to all competent authorities undertaking supervision under the Transparency Directive of sustainability information prepared by issuers listed on an EU regulated market
- On 24 July 2024, the Federal Cabinet adopted the [government draft](#) for the implementation of the Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) into German law without further discussion. Following the meeting, the government draft was published on the [BMJ website](#) together with a [synopsis](#) and an [information paper](#).

ESG

- Am 9. Juli 2024 hat die Europäische Kommission einen [Bericht](#) über die Überwachung der klimabedingten Risiken für die Finanzstabilität veröffentlicht.
- Am 24. Juli 2024 veröffentlichte die ESMA ihre [Position](#) zum Regulierungsrahmen für nachhaltiges Finanzwesen, in der sie mögliche langfristige Verbesserungen darlegt.
- Am 26. Juli 2024 hat die EBA die folgenden Q&A veröffentlicht:
 - [Q&A 2024 7080 Template 5 - Reporting of gross carrying amount of exposures sensitive to chronic, acute, chronic and acute climate change events.](#)
 - [Q&A 2024 7085 List of IEA Sectors in Column a vs List of IEA Sectors in the EBA3.3 Annotated Table Layout for ESG.](#)

Lieferketten (LkSG)

- Am 9. Juli 2024 hat das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) seine [FAQ zum LkSG](#) aktualisiert. Es wurden u.a. die Informationen zu verbundenen Unternehmen wurden überarbeitet und ergänzt (Q&A Nr. 4) sowie Informationen zur Sprache für die Grundsatzklärung aufgenommen (Q&A Nr. 9.4).

MiFIR Review – Nachhandelstransparenz bei OTC-Geschäfte

- Am 22. Juli 2024 veröffentlichte ESMA ein [Public Statement](#) zum Übergang auf das neue Regime für Nachhandelstransparenz bei OTC-Geschäften (DPE-Regime), welches das bisherige, auf Systematische Internalisierern beruhende Regime zum 3. Februar 2025 ablösen soll.

Investmentfonds

- Am 23. Juli 2024 wurde im EU-Amtsblatt die Neufassung der [Verordnung](#) (EU) 2024/1988 der Europäischen Zentralbank vom 27. Juni 2024 zur Statistik über Investmentfonds und zur Aufhebung des Beschlusses (EU) 2015/32 (EZB/2014/62) (EZB/2024/17) veröffentlicht.

Kreditweitmarktrichtlinie

- Am 24. Juli 2024 veröffentlichte die EBA [finale Leitlinien](#), die die bestehenden Leitlinien des Gemeinsamen Ausschusses für die Bearbeitung von Beschwerden (JC-Leitlinien) auf Kreditdienstleister im Rahmen der Kreditdienstleisterrichtlinie ausweiten.

Wertpapierinstitutsvergütung

- Am 29. Juli 2024 hat die BaFin die [englische Version](#) der Verordnung über die aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Vergütungssysteme von Mittleren Wertpapierinstituten (Wertpapierinstituts-Vergütungsverordnung) veröffentlicht.

Meldewesen

- Am 9. Juli 2024 veröffentlichte die EBA ihre endgültigen Entwürfe für technische Durchführungsstandards (ITS) zu den aufsichtlichen Meldeanforderungen, mit denen die

ESG

- On 9 July 2024, the European Commission published a [Report](#) on the monitoring of climate-related risk to financial stability.
- On 24 July 2024, ESMA published an [Opinion](#) on the Sustainable Finance Regulatory Framework, setting out possible long-term improvements.
- On 26 July 2024, the EBA published the following Q&A:
 - [Q&A 2024 7080 Template 5 - Reporting of gross carrying amount of exposures sensitive to chronic, acute, chronic and acute climate change events.](#)
 - [Q&A 2024 7085 List of IEA Sectors in Column a vs List of IEA Sectors in the EBA3.3 Annotated Table Layout for ESG.](#)

Supply Chains (LkSG)

- On 9 July 2024, the Federal Office for Economic Affairs and Export Control (BAFA) updated its [FAQ on the LkSG](#). Among other things, the information on affiliated companies was revised and supplemented (Q&A No. 4) and information on the language for the policy statement was included (Q&A No. 9.4).

MiFIR-review – Post-trade Transparency of OTC-transactions

- On 22 July 2024, ESMA published a [Public Statement](#) on the transition to the new regime for post-trade transparency of OTC-transactions (DPE regime) which shall replace as of 3 February 2025 the current regime relying on Systematic Internalisers.

Investment funds

- On 23 July 2024, the new version of the [Regulation](#) (EU) 2024/1988 of the European Central Bank of 27 June 2024 concerning statistics on investment funds and repealing Decision (EU) 2015/32 (ECB/2014/62) (ECB/2024/17) was published in the EU Official Journal.

Credit Services Directive

- On 24 July 2024, EBA published [final Guidelines](#) that extend the existing Joint Committee Guidelines on complaints handling (JC Guidelines) to credit servicers under the Credit Servicers Directive.

Investment Firm Remuneration

- On 29 July 2024, BaFin published the [English Version](#) of the Regulation on the Supervisory Requirements for the Remuneration Systems of Medium-Sized Investment Firms (Investment Firm Remuneration Regulation – Wertpapierinstituts-Vergütungsverordnung).

Reporting

- On 9 July 2024, the EBA published its final draft implementing technical standards (ITS) on supervisory reporting requirements implementing the changes

Änderungen umgesetzt werden, die erforderlich sind, um den aufsichtlichen Melderahmen relevant und aussagekräftig zu halten, und die an die **CRR 3** angepasst sind, mit der die jüngsten Basel III-Reformen umgesetzt werden. Diese ITS werden es den Aufsichtsbehörden ermöglichen, über ausreichend vergleichbare Informationen zu verfügen, um die Einhaltung der Anforderungen der CRR 3 durch die Institute zu überwachen und so eine verbesserte und kohärente Aufsicht weiter zu fördern (Einzelheiten siehe [Pressemitteilung](#)).

- Am 9. Juli 2024 veröffentlichte die EBA ein technisches Paket für Version 3.5 ihres Berichtsrahmens. Dieses Paket enthält die Standardspezifikationen, die neue Validierungsregeln, Datenpunktmodell (DPM) und XBRL-Taxonomien (Einzelheiten siehe [Pressemitteilung](#)).

Zahlungsverkehr

- Mit [Mitteilung](#) vom 27. Juni 2024 hat die BaFin daran erinnert, dass Zahlungsdienstleister im September 2024 erstmals die erforderlichen Daten für die Vergleichswebseite über das MVP-Portal einreichen müssen. Bereits im April 2024 hatte die BaFin die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass Zahlungsdienstleister ihre verpflichtende Erstmeldung vorbereiten und testen können. Die BaFin empfiehlt nun allen Zahlungsdienstleistern, die Zeit bis dahin zu nutzen, um die technischen Voraussetzungen für die Datenübermittlung fertig zu stellen. In einem separaten Testverfahren können sie den manuellen XML-Upload und die automatisierte Übermittlung über einen Webservice testen. Damit können sie mögliche Fehlerquellen vorzeitig erkennen und vor Beginn der verbindlichen Übermittlung im September 2024 beheben.
- Anfang Juli 2024 hat die BaFin auch die [Liste](#) der häufigen Fragen der Zahlungsdienstleister und Antworten der BaFin zum Fachverfahren „Vergleichswebsite für Zahlungskonten“ aktualisiert.
- Am 24. Juni 2024 veröffentlichte die Europäische Zentralbank (EZB) ihren [ersten Fortschrittsbericht](#) über die Vorbereitungsphase des digitalen Euro, die am 1. November 2023 mit dem Ziel eingeleitet wurde, die Grundlagen für die mögliche Ausgabe eines digitalen Euro zu schaffen (siehe auch [Pressemitteilung](#)).

Cybercrime

- Europol veröffentlichte im Juli 2024 seine Bewertung der Bedrohungslage im Bereich der organisierten Internet-Kriminalität ([IOCTA](#)) 2024.
- Der Verfassungsschutz hat einen Bericht der australischen Cybersecurity Advisory zu chinesischer Cybergruppierung APT 40 auf seiner [Internetseite](#) veröffentlicht.

necessary to keep the supervisory reporting framework relevant and meaningful and aligned with the amending **CRR 3**, which implements the latest Basel III reforms. These ITS will allow supervisors to have sufficient comparable information to monitor compliance by institutions with CRR 3 requirements, thus further promoting enhanced and consistent supervision (for details see [press release](#)).

- On 9 July 2024, EBA published a technical package for version 3.5 of its reporting framework. This package provides the standard specifications that include new validation rules, Data Point Model (DPM) and XBRL taxonomies (for details see [press release](#)).

Payment systems

- In a [notification](#) dated 27 June 2024, BaFin reminded payment service providers that they must submit the required data for the comparison website via the MVP portal for the first time in September 2024. In April 2024, BaFin had already created the conditions for payment service providers to prepare and test their mandatory initial notification. BaFin now recommends that all payment service providers use the time until then to finalise the technical requirements for data transmission. In a separate test procedure, they can test the manual XML upload and the automated transmission via a web service. This will allow them to identify potential sources of error early on and rectify them before the start of mandatory transmission in September 2024.
- At the beginning of July 2024, BaFin also updated the [list](#) of frequently asked questions from payment service providers and BaFin's answers to the specialised procedure 'Comparison website for payment accounts'.
- On 24 June 2024, the European Central Bank (ECB) published its [first progress report](#) on the digital euro preparation phase, which was launched on 1 November 2023 with the aim of laying the foundations for the potential issuance of a digital euro (see also [press release](#)).

Cybercrime

- Europol released in July 2024 its Internet Organised Crime Threat Assessment ([IOCTA](#)) 2024.
- The Federal Office for the Protection of the Constitution has published a report by the Australian Cybersecurity Advisory on the Chinese cyber group APT 40 on its [website](#).

Kontakt: | Contact:

Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany
Weißfrauenstraße 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10
verband@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Bitte beachten Sie, dass Auskünfte durch den Verband lediglich der Information dienen und eine rechtliche Prüfung des Einzelfalls bzw. eine Rechtsberatung nicht ersetzen können. | Please note that any advice given by the Association is for informational purposes only and does not constitute legal advice.



Monatsinfo | Monthly Information

August | 2024

VAB Insights



Monatsinfo | Monthly Information

August | 2024

Seminare | Seminars

- **Recordings of the seminar “International Banks in Germany 2024 – Developments of MaRisk and other Supervisory Topics” – in English**
For the purchase until 1 September 2024 please use our [homepage](#).
- **Update Kapitalertragsbesteuerung am 18. September 2024 (Präsenz-Seminar)**
Für das [detaillierte Programm](#) zum Präsenz-Seminar und Ihre [Anmeldung](#) bis zum 10. September 2024 nutzen Sie bitte unsere Homepage.
- **Krypto-Assets in der Praxis: Neues für Banken und Wertpapierfirmen bei Vertrieb, Verwahrung und Compliance am 2. Oktober 2024 (Präsenz-Seminar)**
Für das [detaillierte Programm](#) zum Präsenz-Seminar und Ihre [Anmeldung](#) bis zum 23. September 2024 nutzen Sie bitte unsere Homepage.
- **The Implementation of CRD VI in Germany (in English)**
27 August 2024 as an online seminar – [Vormerkung](#)
- **Aktuelle Entwicklungen in der Vergütung – Überblick für Banken und Wertpapierinstitute**
24. September 2024 als Präsenz-Seminar in Frankfurt a.M. – [Vormerkung](#)
- **Datenschutz-Update 2024**
31. Oktober 2024 als Online-Seminar – [Vormerkung](#)

- **Implementierung der DORA-Standards (Batch 2)**
Oktober 2024 als Online-Seminar – **Vormerkung**
- **Compliance im Wertpapiergeschäft 2024**
Oktober/November 2024 als Online-Seminar oder als Präsenz-Seminar in Frankfurt a.M. – **Vormerkung**
- **Dormant Accounts**
November 2024 als Online-Seminar – **Vormerkung**
- **Betriebsprüfungssymposium**
12. oder 17. Dezember 2024 in Frankfurt a.M. – **Vormerkung**
- **Auslagerungen in der Jahresabschlussprüfung 2024**
Q4 2024 als Präsenz-Seminar in Frankfurt a.M. – **Vormerkung**
- **Vergütung in der Jahresabschlussprüfung 2024**
Q4 2024 als Präsenz-Seminar in Frankfurt a.M. – **Vormerkung**
- **Bankenaufsicht 2025**
Q4 2024 als Online-Seminar oder Präsenz-Seminar in Frankfurt a.M. – **Vormerkung**



Aktuelle Inhouse-Schulungen 2024

(Stand: 15.01.2024)

- **Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung**
 - Gesetzliche Anforderungen und Aufsichts- und Verwaltungspraxis der nationalen und europäischen Behörden
 - Interne Organisation der Geldwäsche- und Terrorismusfinanzierungsbekämpfung in Auslandsbanken und ausländischen Finanzinstituten
 - Durchführung der Sorgfaltspflichten (CDD), einschließlich Durchführung durch Dritte und Auslagerung
 - Transparenzregister und Unstimmigkeitsmeldung, Kontenwahrheit und Vergeblichkeitsmeldung, Verdachtsmeldungen an die FIU
 - Optionale Exkurse: Finanzsanktionen, Geldtransferverordnung, CRS/FATCA

- **Banking in Germany (for expatriates and board members)**
 - The banking industry in Germany – structure, features and foreign banks
 - Banking supervision from a European and German perspective
 - Supervisory authorities, deposit guarantee schemes and audits
 - Overview of legal and supervisory requirements and their implementation

- **Corporate Governance Training for Board Members**
 - Principles of corporate governance
 - Tasks and responsibilities of the executive board
 - Interaction between the executive board and the supervisory board
 - The executive board interacting with the group
 - Special features for regulated credit institutions
 - Overview of liability

Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany

Verband internationaler Banken, Wertpapierinstitute und Asset Manager
Association of international banks, investment firms and asset managers

Eingetragen im Lobbyregister des **Deutschen Bundestages**, Registernummer: R002246
Eingetragen im Register der Interessenvertreter der **Europäischen Kommission**, Registrierungsnummer: 95840804-38

- **CRR and German Banking Act (KWG):
Prudential Banking Supervision in Germany (I)**
 - Introduction to the supervisory framework
 - Capital requirements for institutions (overview)
 - Calculation of risk-weighted assets (RWA) and own funds acc. to CRR
 - Approaches to risk measurement for credit risk: Credit Risk Standard Approach (CRSA) and Internal Ratings Based Approach (IRBA)
 - Leverage Ratio
 - Liquidity Coverage Ratio (LCR) and Net Stable Funding Ratio (NSFR)
 - Large exposure rules
 - Upcoming regulatory changes
 - (*on request*) The treatment of trading book activities (e.g. counterparty credit risk, market risk, etc.) acc. to CRR and advanced/internal approaches of risk measurement

 - **MaRisk, ICAAP and SREP:
Prudential Banking Supervision in Germany (II)**
 - Introduction to the supervisory framework
 - Overview of BaFin's MaRisk and ICAAP guidelines
 - MaRisk: General business organisation, strategies and business planning, outsourcing, resources and contingency planning
 - MaRisk: Special requirements to credit origination and monitoring, non-performing exposures and trading activities
 - Control functions: Risk controlling, compliance, internal audit
 - Internal Capital Adequacy Assessment Process (ICAAP) and Supervisory Review and Evaluation Process (SREP)
 - Upcoming regulatory changes
 - (*on request*) Banking business audits carried out by Deutsche Bundesbank
-

Die Schulungen können als Veranstaltung sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache gebucht werden und können im Vorfeld individuell auf Geschäftsmodelle und zu schulende Mitarbeiter abgestimmt werden.

Bei Interesse sprechen Sie uns bitte direkt an:

- **Telefon: +49 69 975 850 0**
 - **E-Mail: verband@vab.de**
-

Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V.

Weißfrauenstraße 12-16 | 60311 Frankfurt am Main
T: +49 69 975 850 0 | F: +49 69 975 850 10 | www.vab.de

Änderungen bleiben vorbehalten. Das aktualisierte Seminarprogramm und die Einladungen gehen Ihnen regelmäßig über unsere Verbandsverteiler zu.



Monatsinfo | Monthly Information

August | 2024

Stellungnahmen | Position Papers

- **VAB-Stellungnahme** vom 17. Juli 2024 zum Referentenentwurf eines zweiten Jahressteuergesetzes 2024
- **VAB-Stellungnahme** vom 11. Juli 2024 zum Entwurf eines BMF-Schreibens vom 13. Juni 2024 zur Ausstellung von Rechnungen nach § 14 UStG; Einführung der obligatorischen elektronischen Rechnung bei Umsätzen zwischen inländischen Unternehmen ab dem 1. Januar 2025